



17. Zu den Erklärungen der getreuen Stände auf die Dekrete, welche mehrere Eisenbahnangelegenheiten betreffen, geben Wir unsere Zustimmung und werden das zur Ausführung Erforderliche anordnen.

Was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebracht

II. Anträge, Beschwerden und Petitionen

betrifft, so wird

der Antrag:

1. a) der nächsten Ständeversammlung einen Gehrentwurf vorzulegen, durch den die Verhältnisse der Oberrechnungskammer unter Berücksichtigung des preussischen Gesetzes vom 27. März 1872, sowie der Bestimmungen in den §§ 1, 19 und 20 des den Ständen auf dem Landtage 1875/76 vorgelegten Gehrentwurfs über die Oberrechnungskammer neu geregelt werden,

b) unerwartet der Einbringung eines solchen Gehrentwurfs Vorkehrung dahin zu treffen, daß bereits der nächsten Ständeversammlung ein Bericht der Oberrechnungskammer über diejenige Wahrnehmung von allgemeinem Interesse, die sie in Bezug auf größere Etatüberschreitungen oder außerordentliche Verschreibungen bei der Ausführung des Etats in der Finanzperiode 1900/01 gemacht hat, vorgelegt werden,

c) im Anschlusse an die diesbezüglich für das Reich und Preußen bestehenden Einrichtungen eine Kontrolle der Ausführung des Staatshaushaltsetats schon während der Ausführung dadurch einzuführen, daß die mit der Ausführung des Etats betrauten Behörden vor den Fall der Unzulänglichkeit einer Etatpost vor deren Ueberfreitigung die Entscheidung der vorgesetzten Behörde einzuholen haben,

2. dem nächsten Landtage einen Gehrentwurf über die wesentlicheren eintretenden Grundzüge für die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben beim Staatshaushaltsetat zugehen zu lassen, in Erwägung gezogen werden, ebenso werden

3. die Petitionen wegen Errichtung von Amtsgerichten in Röhla und Wilkau sowie die Petition des Buchhalters Friedrich Franz Alfred Bernide in Dresden wegen Entschädigung für unzulässig erteilte Unterhaltungslohn,

4. die Petition der Kaufleute Paul Herrmann und Clement Göde in Dresden um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsmitteln mit erwogen werden.

Was die sonst noch von den getreuen Ständen gefassten Beschlüsse anlangt, so behalten Wir Uns die Entscheidung auf sie noch vor.

Wir verbleiben Unseren getreuen Ständen in Eud und Gnaden jeberzeit wohl beizutun und haben zu Urkund alles dessen gegewärtigen, in das Gesetz- und Verordnungsblatt aufzunehmenden Landtagsabschiede eigenhändig unterschrieben und mit Unserem Königlichem Siegel bedrucken lassen.

Gegeben zu Sighenort, den 7. Juni 1902.

(L. S.) Albert. Karl Georg Levin v. Rehsch. Karl Paul Adler v. der Planitz. Kurt Damm Paul v. Seydewitz. Dr. Conrad Wilhelm Räger. Dr. Viktor Alexander Otto.

Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903; vom 6. Juni 1902.

Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen, ic. ic. ic., finden Uns mit Zustimmung Unserer getreuen Stände bewogen, das Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903 zu erlassen, wie folgt:

§ 1. Auf Grund des verabschiedeten Staatshaushaltsetats werden die Gesamteinnahmen und die Gesamtausgaben des ordentlichen Staatshaushalts für jedes der Jahre 1902 und 1903 auf die Summe von 324 922 859 M.

festgestellt und wird zu außerordentlichen Staatszwecken für diese beiden Jahre überdies noch ein Gesamtbetrag von 64 170 761 M.

hiermit ausgesetzt.

§ 2. In jedem der beiden Jahre der Finanzperiode

Gischen der Platten war es nicht zu verhindern, daß eine Anzahl von Platten dadurch unbrauchbar wurden, daß sie sich vollkommen mit Schimmel überzogen. Dies wurde erst besser nach Eintreten in kühleren Gegenden, wo auch Kupferplatin wieder verwendet werden konnte, die bessere Ergebnisse lieferte. Dennoch ist eine Reihe interessanter Thatsachen aus den Untersuchungen über den Gehalt des Meerwasser in der Bittersee gewonnen worden. Es ergab sich eine außerordentliche Armut des Oberflächenwassers im freien Atlantischen Ozean an Reimen. Mehrfach konnten in 4 bis 6 cm gar keine Reime, in 10 cm nur ein einziger Reim nachgewiesen werden, und im Maximum wurden in 1 cm nur neun Reime gezählt. In tieferen Schichten, bis zu 1800 m, war mehr, jedoch nicht konstant, ein Abfall der Reimzahl bemerkbar. Mehrmals wurde auch trotz Reimarmut des Oberflächenwassers in den tieferen Schichten eine größere Reimzahl gefunden, so in 480 m Tiefe 20 Reime, in 700 m 3 und in 1800 m 6 Reime in 1 cm bei einer Temperatur von 2,5 Grad Celsius. Danach ist die Zahl der Reime eben nicht von der Tiefe, sondern außer von der Temperatur vor allem von dem Salzgehalt abhängig, die in verschiedenen Tiefen in verschiedener Menge vorhanden sein können. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Vorkommen von Bakterien in großen Tiefen und auf dem Grunde des Meeres gerichtet. Es wurden zu diesem Zwecke die aufkommenden Grundproben sowie das dem Grunde nahe Bodenwasser von Dr. Casert untersucht mit dem Ergebnis, daß etwa die Hälfte dieser Proben keimfrei war. Die untersuchten Mikroorganismen waren fast zur Gänze, mit Ausnahme von Stäbchenform, Bazillen, einige von Spiralförmig; ferner beobachtet, waren sie beweglich. In einigen Fällen waren Kolonien vorhanden, deren Vorkommen im Meerwasser von mancher Seite bestritten worden ist. Die biologischen Beobachtungen wurden von Prof. Dr. G. Banhoffen vorgenommen. Da die

wird dem Schulgemeinden ein Teil der Einnahmen an Grundsteuer zur Abmilderung der Schullasten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen überwiesen:

a) Die zu überweisenden Beträge werden für jeden Steuerbezirk nach zwei Pfennigen von jeder der beim Rechnungsabschlusse auf das Jahr 1900 vorhandenen gemeinsamen Steuereinheiten berechnet.

b) Die Bezirkssteuereinnahmen haben die zu überweisenden Beträge jedesmal im Monat August an die Steuergemeinden auszuführen, welchen es obliegt, dieselben unverzüglich an die Schulgemeinden abzuliefern.

c) Gehören die Grundstücke eines Steuerbezirks nicht sämtlich zu einem und demselben Schulbezirk, so ist die für die Steuergemeinde im ganzen ausfallende Summe unter die beteiligten mehrerer Schulgemeinden nach Verhältnis der bei dem Rechnungsabschlusse über die Grundsteuer auf das Jahr 1900 vorhanden gemeinsamen Steuereinheiten der in dem betreffenden Steuerbezirk gelegenen grundsteuerpflichtigen Grundstücke ihrer Schulbezirke zu verteilen.

d) Empfangsberechtigt für die zur Verteilung gelangenden Beträge sind die Schulgemeinden der konfessionellen Mehrheit. Sofern innerhalb des Schulbezirks der konfessionellen Mehrheit eine oder mehrere öffentliche Volksschulen für die Angehörigen einer konfessionellen Minderheit bestehen, hat die Schulgemeinde der konfessionellen Mehrheit einen Teil des erhaltenen Betrags an die Schulgemeinde der konfessionellen Minderheit abzugeben, welcher durch das Zahlenverhältnis bestimmt wird, in dem die die öffentlichen Volksschulen besuchenden Kinder der Mehrheit und der Minderheit zu Beginn des laufenden Schuljahres zu einander gestanden haben.

e) Differenzen über die Verteilung der an die Schulgemeinden gezahlten Summen sind von der Schulaufsichtsbehörde zu entscheiden.

§ 3.

Zur Deckung des Aufwandes für den ordentlichen Staatshaushalt und der auf die Spezialklassen gewiesenen Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben derselben sind, außer den den Staatskassen im übrigen in Gemäßheit des Staatshaushaltsetats zugewiesenen Einnahmen, auf jedes der Jahre 1902 und 1903 zu erheben:

a) die Grundsteuer nach 4 Pfennigen von jeder Steuereinheit,

b) die Einkommensteuer, nebst einem Zuschlage von fünfundsiebzig Prozent eines ganzen Jahresbetrags,

c) die Steuer von Gewerbebetrieben im Umherziehen,

d) die Schloßsteuer, ingleichen die Uebergangsabgabe von vereinsländischem und die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerk,

e) die Erbschaftsteuer,

f) der Urkundenstempel.

§ 4.

Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, die nicht ausdrücklich aufgehoben sind oder noch aufgehoben werden, bestehen vorchriftsmäßig fort.

§ 5.

Die zu außerordentlichen Staatszwecken bewilligte Summe ist, soweit sie nicht aus dem Verwaltungsbudget der Finanzperiode 1898/99 gedeckt wird, aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen.

§ 6.

Durch das gegenwärtige Gesetz erleidet sich das Gesetz, die provisorische Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 betreffend, vom 11. Dezember 1901 (S. u. S. Bl. S. 182).

Urkundlich haben Wir dieses Gesetz, mit dessen Ausführung Unser Finanzministerium beauftragt ist, eigenhändig vollzogen und Unser Königlichem Siegel bedrucken lassen.

Gegeben zu Sighenort, den 6. Juni 1902.

(L. S.) Albert. Dr. Conrad Wilhelm Räger.

Blankton-Expedition 1889 den Atlantischen Ozean nach Menge und Zusammensetzung des Planktons bis zu einer Tiefe von 400 m genaugen untersucht hat, wurde auf der „Gauß“ besonderer Wert darauf gelegt, über die Verteilung der Organismen in den dunklen Tiefen von 500 bis 5000 m Aufschluß zu erhalten; die Tiefenuntersuchungen wurden erst nach Auslaufen des Kreuzers aufgenommen. Von besonderer biologischer Beobachtung, soweit sie sich schon jetzt überschauen lassen, möge folgendes hervorgehoben werden. Auf Grund bisheriger Erfahrungen warf Prof. Banhoffen die Frage auf, ob die Wale wirklich, wie man allgemein annahm, Hochseebewohner seien, ob sie weite Wanderungen durch den Ozean unternehmen oder nur Streifzüge machen von Stützpunkten am Festland oder von Inseln aus, die als ihre Standquartiere angesehen werden können. Die Beantwortung dieser Frage ist nicht allein von wissenschaftlicher, sondern in Hinblick auf den Walfang auch von bedeutender praktischer Wichtigkeit. Die von der „Gauß“ aus gemachten Beobachtungen über das Vorkommen der Wale, die im ganzen Gebiete zwischen Trifun da Gauß und Kapstadt mit einer Unterbrechung von nur drei Tagen ausliefen, scheinen der Annahme, daß den Walen besondere Standquartiere zukommen, zu widersprechen. Indessen bedarf die Sache, wie Banhoffen meint, noch weiterer Untersuchung, denn selbst Vögel, die sich sonst meist in Landnähe halten (Störche), gehen hier in Flügen von 8 bis 10 Stück meist ins Meer hinaus, und die Fische, wo Wale bis zu 600 Seemeilen vom nächsten Land entfernt auftauchen, zwingen nicht dazu, ozeanische Wanderungen anzunehmen, da diese Tiere an Schnelligkeit die größten Schwimmdampfer übertreffen und auch genügend Ausdauer haben, um eine Strecke von 600 Seemeilen in ein bis zwei Tagen zu durchqueren. Vögel konnten fast täglich beobachtet werden, dennoch selten die Einfliegenheit des Vogelstoms und

Verordnung, die Ausführung des Finanzgesetzes auf die Jahre 1902 und 1903 betreffend, vom 6. Juni 1902.

§ 1. Die Einkommensteuer ist im Jahre 1902 in drei Terminen zu entrichten.

Es wird daher zwischen die in § 11 Abs. 1 der Verordnung, die Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betr., vom 25. Juli 1900 (S. u. S. Bl. S. 589 ff.) auf den 30. April und 30. September bestimmten beiden ordentlichen Einkommensteuerterminen ein weiterer Termin eingefügt und auf

den 15. Juni 1902

festgesetzt. Die Bestimmung in § 11 Abs. 2 letzter Satz der gedachten Ausführungsverordnung findet auf diesen Termin Anwendung.

Im ersten und im dritten Termine wird je die Hälfte der Normalsteuer, im zweiten Termine der Zuschlag von 25 Prozent der Normalsteuer erhoben.

Im Jahre 1903 wird der Zuschlag auf die beiden ordentlichen Steuertermine dergehalt verteilt, daß neben der Hälfte der Normalsteuer im ersten Termine 15 Prozent, im zweiten Termine 10 Prozent der Normalsteuer als Zuschlag zu erheben sind

§ 2.

Der Zuschlag für das Jahr 1902 ist jedem Beitragspflichtigen mittels einer besonderen verschlossenen Zusage von der Gemeindebehörde alsbald kostenfrei bekannt zu machen. Die Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 (S. u. S. Bl. S. 582 ff.) und in § 57 Abs. 3 bis 5 der in § 1 erwähnten Ausführungsverordnung finden entsprechende Anwendung.

Zur Ausfertigung der Zusage ist diejenige Gemeindebehörde zuständig, in deren Kataster der Beitragspflichtige verzeichnet ist. Im Falle der Nachschätzung nach § 47 des Einkommensteuergesetzes hat diejenige Behörde die Zusage auszufertigen, von welcher die Nachschätzung ausgeht. Die Ausfertigung hat zu unterbleiben, wenn der Steuerzahler infolge Erlöschens der Beitragspflicht vor dem Zuschlagstermine bereits in Wegfall gestellt worden ist.

Hat sich der Normalsteuerzahler infolge eines Rechtsmittels oder einer Nachschätzung gemäß § 47a des Einkommensteuergesetzes geändert, so ist der geänderte Steuerzahler der Bemessung des Zuschlags zu Grunde zu legen. Später eintretende Veränderungen der Normalsteuerhöhe erstrecken sich ohne Weiteres auf die Zuschläge.

Soweit einem Beitragspflichtigen auf Grund von § 7 des Einkommensteuergesetzes bereits ein Erlaß auf den Normalsteuerzahler gewährt worden ist, bleibt derselbe bei Bemessung des Zuschlags außer Betracht. Die Bekanntmachung des Zuschlags für das Jahr 1903 ist mit der Bekanntmachung des Normalsteuerzahls zu verbinden.

Dresden, am 6. Juni 1902.

Finanzministerium. Dr. Räger.

(Veröf. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Die auswärtige Politik der Woche.

So reichlicher Stoff zu Betrachtungen auch durch die Meldungen aus Pretoria und London geliefert wird, so ist es doch nicht leicht, die Herstellung des Friedenszustandes in Südafrika in ihren politischen Folgen richtig abzuschätzen. Bei der Besprechung des Inhalts der Uebergabebedingungen braucht die Presse der neutralen Länder weder bürlicher als die Varen zu sein, noch gegen die englischen Erfolge schuldmeisterlicher als die übrigen in der Hauptstadt maßlos, durch den nationalen Instinkt gebänderte Opposition in England selbst. Die unmittelbare Wirkung der wüthenden Kapitalisation — denn eine solche liegt unzweifelhaft vor — muß von jedem sühnenden Menschen gleichviel welcher Nationalität willkommen geheißen werden: es ist das Aufhören des fast dreißigjährigen Blutvergießens, das schon

seit langem insofern zwecklos war, als an dem schließlichen Ausgange durch alles wechselnde Glück in zusammenhanglosen Geschehnissen nichts mehr geändert werden konnte. Die zweite greifbare Veränderung ist die Annahme der britischen Oberherrschaft durch die Varen. Damit muß das Ziel der englischen Politik, zu dessen Durchsetzung der Krieg begonnen wurde, in aller Form als erreicht gelten. In der Sache wird freilich der Imperialismus erst dann recht behalten, wenn unter der britischen Flagge ein friedliches, freiwillig regiertes Südafrika erhebt und dauernd dem britischen Reich erhalten bleibt als ein gesunder Zuwachs und eine neue Kraftquelle. Hier stehen die englischen Staatsmänner nicht am Ende, sondern am Beginn ihrer Aufgabe.

Schon rein militärisch bleibt mancherlei zu thun, um aus dem theoretisch hergestellten Friedenszustande eine wirkliche pax britannica zu machen. Die englischen Jagdbatterien täuschen sich nicht über die Schwierigkeiten, zu deren Ueberwindung die Festlegung einer ziemlich starken Streitmacht noch für die nächsten Jahre erforderlich ist. Lord Kitchener hat vor anderen britischen Führern eine gründliche Erkenntnis der Eigenart des Gegners voraus. Aus dieser erst an Ort und Stelle erworbenen Einsicht in die militärisch wichtigsten Besonderheiten der Varenkämpfer ist auch die Achtung vor dem tapfern Feinde hervorgegangen, die sich in den Einzelheiten der Friedensbedingungen spiegelt. Die bessere Meinung des Oberbefehlshabers von den Varen hat König Edward mit gutem Erfolge gegen den schrofferen Standpunkt Chamberlains und Wintners auspielen können. Der aufdringlich, durch thätiges Eingreifen bewiesenen Friedensliebe des Königs und den für die Varen günstigen Erfahrungen Lord Kitcheners ist es zu verdanken, daß die Behandlung des niedergeworfenen Feindes einen vorzüglichen Grundzug aufweist, der hofentlich im eigenen Interesse Englands auch für die weitere Regelung der Verhältnisse in Südafrika wirksam bleiben wird.

Wie die Befreiung Englands von seinen süd-afrikanischen Sorgen nur allmählich eintreten kann, wird auch die zweifellos zu erwartende schärfere Geltendmachung seines Einflusses unter den Großmächten nicht plötzlich einsetzen. Die naturgemäße Behinderung durch den Bureaukratismus der Beistellung Großbritanniens manchen Nadelstich gebracht, aber keine ernsthafte Verwendung. Richtig sind während der Kriegsjahre vollendete Thatsachen geschaffen worden, durch die wesentliche Zukunftshoffnungen der britischen Politik für immer vernichtet werden konnten. Unleugbar hat Rußland im Innern Persiens, Frankreich im Innern Marokkos seine Positionen vorgeschoben. Aber weder im Mittelmeer noch am Persischen Golf ist ein für England wichtiger Punkt unwiederbringlich an eine andere Großmacht verloren gegangen. In Arabien scheint die britische Politik neuerdings sogar besondere Trümper in die Hand bekommen zu haben. Auf dem ostafrikanischen Schauplatz leuchtete Englands Stern nach vorübergehender Verbunkelung jetzt am so heller auf. Auch ohne das englisch-japanische Bündnis wäre Rußland durch die Hindernisse, die es auf seinem Stütz für Stütz erklämpften asiatischen Vormarsche noch immer findet, genötigt, durch eigene Zurückhaltung auf die Ansprüche seiner Nebenbuhler mäßigend zu wirken und Zeit zu gewinnen. Die heftige Sprache der russischen Presse, die in der Frage der Eisenbahnlinie Peking-Kalgan einem schmiedigen Draufgehen das Wort redet, ist als Ausdruck der Volkstimmung für die Diplomatie des Varenreiches ein brauchbares Werkzeug, aber nicht der Leinwand, nach dem sie ihren Kurs richtet. Deutlich bemerkt, hat sich die russische Presse fürzlich das interessante Bestreben entschlossen lassen, die Beendigung des Krieges in Südafrika (sei gegen das Interesse Rußlands, weil England dadurch in Asien und Afrika mehr freie Hand bekomme. Allerdings wäre, wenn der franko-russische Zweibund im Ernst eine tüchtige antirussische Unternehmung gleichviel in welchem Weltteile plante, der Zeitpunkt dafür nachgerade verpaßt. Auch hätte dann Dr. Loubet wohl schwerlich seine Fahrt nach Kopenhagen unternommen, wo noch immer der Verbindungspunkt russischer und englischer Interessen liegt. Ebenfalls ist in der neuen französischen Kammer für die Beteiligung Frankreichs an Vorhaben gegen den englisch-japanischen Zweibund Stimmung vorhanden. Man glaubt dieses im Ernstfälle recht bedrohliche Gedächtnis am besten dadurch unschädlich zu machen, daß man es nach Möglichkeit vom Ernstfall ab-

glaubt, bestimmt werden konnte. Ein Schwarm springender Fische wurde am 5. November unter 32 Grad südlicher Breite beobachtet, und am 22. morgens zeigte sich, kurz bevor die Kasse in Sicht kam, ein etwa 25 m langer Schwarm ober Wasser, unten Silberweisse Fische, die als Rappierlinge angesprochen wurden. Im Hafen von St. Vincent, Porto Grande der Windward wurden von Fischen zehn bis zwölf Arten verschiedener Arten erlitten, die zu Speisefischen gebracht werden waren. Um ein eigenes Urteil zu erlangen, wurden Kugeln und Strohseile ausgelegt. Die ersten ergaben keine Ausbeute, und auch die letzteren brachten Anfanglich Enttäuschung, da in ihnen nur eine große Menge Einsiedlerlarven in zwei bis drei Arten gefangen wurden. Bei einem zweiten Vorzuge, wo die Rege vertieften und untergegangen und erst nach langem Suchen wiedergefunden wurden, erbeutete man außer einem Hai, der das Netz verschleppt hatte, mehrere Flugfische, eine Meerbarbe, einen Plattfisch, eine Meerzahn und eine größere Anzahl von Garnelen in Schalen von großen Schweden; ein dritter Jung lieferte ein ähnliches Ergebnis.

Der Anwalt am Schiffe, die Minder Passagiere, war bis zu St. Vincent ein recht harter gemordet und beinträchtigte die Geschwindigkeit des Schiffes. In St. Vincent am 12. September wurde daher zum ersten Male eine Reinigung gemacht, weiter dann im Laufe des nächsten Monats wurden mehrere Abtragungen vorgenommen. Es ergab sich jedesmal eine reiche Ausbeute von Reddiesien, Wärmern, Schnecken, Polypen, Qualen und Algen etc., die teilweise sogar schon von der Ost- und Westküste mitgenommen worden waren. Am 30. Oktober unter 30 Grad süd. Breite wurden in zehn Meilen abgetragene Materialien, z. B. lebend in reicher Menge 25 Tiaratzen, genommen, von denen die meisten wieder von den Rappierlingen mitgeführt waren. Auf ihrer Fahrt ließ die „Gauß“ einen Schwarm von Cirripedenlarven

drängt und Kulisien, die bei den Regierungen in London und Tokio das Bewußtsein ihrer Zusammengehörigkeit verhaften könnten, aus dem Wege geht. Was die Gemüter der Pariser Abgeordneten von auswärtigen Dingen gegenwärtig vielleicht am meisten beschäftigt, ist die Frage des Protektorats über die katholischen Interessen im Orient. Sie könnte in den Verhandlungen der Kammer gelegentlich eine Rolle spielen, wäre es auch nur um Herrn Delcassé das ministerielle Leben ein bißchen schwerer zu machen. Zur grundsätzlichen Anstaltung gegenüber anderen Großmächten eignet sie sich aber nicht. Zwar würde die französische Diplomatie, wenn sie Beschwerden erheben wollte, einen Anknüpfungspunkt in älteren und neueren Verträgen des Vatikans; allein da die Haltung Deutschlands in diesen Dingen von der Kurie wie vom Causi d'Orsay weniger beachtet wird, so müßte Hr. Delcassé etwaige Schritte gegen Italien richten, gegen den neuen Freund, dessen Diplomatie und Presse in der Protektoratsfrage nationale Erfolge verteidigt, oder gar gegen den eigentlichen Widersacher der katholischen Bestrebungen im Orient, den anderngläubigen russischen Bundesgenossen. Das wäre ein kaum minder gemagtes Spiel, als etwa eine offene Vergünstigung der Polen, die man an der Seine als das Element der Berührung in Deutschland wie in Oesterreich zu schätzen weiß und von denen man sich doch fern halten muß, weil sie, wie die „Nowoje Wremja“ kürzlich anerkannt hat, zugleich Feinde des russischen Staatsgedankens sind. Ueberhaupt besteht gegenüber allen revolutionären Strömungen gerade zwischen dem Deutschen Reich und Rußland eine Gemeinsamkeit der Interessen, an der Frankreich nicht gerade teilnimmt.

Eine gesteigerte Tätigkeit Englands ist nach den südafrikanischen Friedensmeldungen auch in der italienischen Presse angeklungen worden, aber nicht wie von den russischen Blättern mit Vorzorn, vielmehr unter Anerkennung der Verdienste des durch die Niederwerfung der Aaren erhöhten britischen Selbstgefühls. Die erste Äußerung dieses wiedererlangten Vertrauens der Engländer in die eigene Kraft hat aber für Italien keine ungemischte Freude. Es war eine lange Auseinandersetzung der „Westminster Gazette“, worin ein „Diplomat“ den Italienern vorwarf, Maroffo an Frankreich preisgegeben zu haben und in Mittelmeerfragen unbesugterweise aus beiden Schüssen, der englischen wie der französischen, zu essen. Nicht lange nach diesem Hinweis auf die Entwertung des früheren anglo-italienischen Einvernehmens zum Schutze Maroffos erschien in der Wiener „Politischen Korrespondenz“ eine aus Paris gegebene Fußfähr, wonach französische Kolonialkreise die Lage in Maroffo als unhaltbar ansehen, einen wilden Fremden sich festsetzen und ähnliche Ausdrücke gegen die Europäer wie in China bei dem Vögeleraufstand voraussetzen. Die politische Tendenz ist in dieser Mitteilung sehr hart aufgetragen. Verdächtig erscheint die angebliche Pariser Warnung schon deshalb, weil sie etwas gemäßigter auf eine unerwartete Beschwerde Deutschlands gegen den Sultan von Maroffo Bezug nimmt, die wenigstens als Merkmal einer unheilvollen Fäulnis der Lage im Ozeanischen Reich, von Berlin aus nicht anerkannt wird. Im Ernstfalle entspräche es doch nicht dem französischen Interesse, gerade Deutschland zu einem Kreuzzuge gegen Maroffo herbeizulocken. Auch wird Hr. Delcassé sich nicht zum zweiten Mal von Herrn Chamberlain den Vorwurf zuschießen lassen, Frankreich trete dem britischen Völkern auf den Schweiß, falls dieser wirklich nach der Vertreibung aus der südafrikanischen Klemme in Mittelmeerfragen kräftiger zu wecheln anfänge. — Auch dafür, daß die tripolitische Angelegenheit weder in der Türkei noch in Italien anhöre, die Gemüter zu beschäftigen, erbrachten mehrere Mitteilungen wieder Wort. So verlaute aus Konstantinopel, daß gewisse Pläne für Ruß- und Hofarbeiten in Tripolis erneut in Angriff genommen werden sollten. Dazugefügt wurde, daß hierin ein besonderes Zeichen für die Fortdauer des türkischen Besitzes von Tripolis zu erblicken wäre. Man darf diese offizielle Konstantinopeler Meldung wohl als einen abermalmigen avis au lecteur betrachten, den die Porte an gewisse italienische Kolonialpolitiker zu richten für gut befindet. Andererseits ist in der römischen Deputiertenkammer der Minister des Äußern Prinetti wieder zu einer Äußerung über Tripolis veranlaßt worden, indem ein Deputierter die Frage an ihn richtete, ob es wahr wäre, daß ein italienischer Reichstagsdeputierter in Tripolis

durch die türkischen Behörden eine widerrechtliche Behandlung erfahren hätte. Hr. Prinetti konnte dies verneinen. Ein Zugeständnis an diejenigen Kreise aber, die jehrsächlich einen Anlaß zum „Einschreiten“ in Tripolis erharren, war offenbar die Bemerkung des Ministers, die italienische Regierung würde gegebenenfalls auf die Beachtung der Beteiligungen der Türkei bestehen; überdies hätte ihm, dem Minister, ein italienischer Reichstagsdeputierter Mitteilungen über die mangelhafte öffentliche Sicherheit im Innern des tripolitischen Landes gemacht. Derartige Nachrichten, daß in Tripolis eine aufständische Bewegung im Gange sei und sonstige Unruhen bevorstünden, hat man leghin in italienischen und auch französischen Zeitungen wiederholt gesehen. Von Konstantinopel aus werden sie häufig in Abrede gestellt. Sie bedeuten wohl kaum etwas anderes als einen Ausdruck gemisser Wünsche und Hoffnungen, die in dem eudylitigen Erwerb des tripolitischen Gebietes durch Italien gipfeln.

Für Oasien waren am bemerkenswerten die Nachrichten über die wenn auch sehr langsam heranrückende Klärung Tientsins. Die allgemeine Lage zeigt einstweilen keine Verschärfung. Die Trompetenstöße der „Times“ gegen Rußlands Haltung in den nordchinesischen Fragen sind weder an sich gefährlich, noch brauchen sie notwendig ein Vorklang ernsterer Auseinandersetzungen zu sein. In der russischen Presse erscheinen fortgesetzt Artikel, die den Franzosen vorhalten, welche Schwierigkeiten ihnen durch englisch-japanische Wachenstellungen bereitet würden, sowohl in den chinesischen Sübprovinzen wie in Siam. Die Absicht, Frankreich an die Seite Rußlands zu stellen und es von einer in vielen französischen Kreisen noch immer gewünschten Verständigung in Einzelfragen mit der englisch-japanischen Gruppe zurückzuhalten, tritt dabei deutlich hervor.

Inzwischen ist Präsident Loubet eifrig mit der Neubildung seines Ministeriums beschäftigt. Brisson und Rouvier haben, der eine aus parteitaktischen Rücksichten, der andere wegen Inanspruchnahme durch finanzpolitische Unternehmungen, die Einladung des Staatspräsidenten zur Kabinettsbildung abgelehnt. Welches Berufung wäre eine offene Herausforderung der tabulierten Linien gewesen, woran Loubet trotz seiner persönlichen Abneigung gegen die Sozialisten und trotz des „Jugend nach rechts“, den er seinem neuen Ministerium zu geben wünscht, noch nicht denken durfte. Hr. Bourgeois ist mit dem Präsidenten der Kammer versorgt, die Wahl Prinetti, von dem auch die Rede gewesen ist, wäre nur bei größter Verlegenheit um einen anderen passenden Ministerpräsidenten in Frage gekommen. So hat Präsident Loubet sich entschlossen, den ihm von Herrn Waldeck-Rousseau empfohlenen Senator Combes mit der Auffassung einer Ministerbildung zu betrauen. Hr. Combes teilt als Politiker ungefähre die Anschauungen des zurückgetretenen Conseil-Präsidenten. Die Merkmalen großen ihm wegen einer Schrift über die Psychologie des heiligen Thomas von Aquino, namentlich aber wegen seines Verhaltens als Vorsitzender der Senatskommission zur Beratung des Gesetzes über die geistlichen Kongregationen. Combes hat, wie die letzten Depeschen ergeben (zu vergl. Tagesgeschichte Paris), für mehrere Portefeuilles offenbar bestimmte Wünsche des Präsidenten der Republik zu erfüllen gehabt. Namentlich auch würde Hr. Loubet sich von dem noch lebenden in Rußland viel gekehrten Minister des Äußern Delcassé, der sich nunmehr endgültig entschlossen haben soll, in seinem bisherigen Amte zu verbleiben, zweifellos nur sehr ungern getrennt haben.

Von den kleineren Staaten der Balkanhalbinsel lenkt jedoch Bulgarien die Aufmerksamkeit der ausländischen Presse durch die Huldigungen auf sich, die das Land dem Kaiser von Rußland darbieten im Begriffe steht. Einmal ist Fürst Ferdinand nach St. Petersburg unterwegs. Er wird dort dem kaiserlichen Hofe die bulgarischen Komitees zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Alexander II. überbringen, das in einem verkleinerten Modell des geplanten Denkmals bestehen soll. Im August wird sich dann eine aus 100 Personen bestehende Delegation von Bulgaren aller Bevölkerungskreise nach St. Petersburg begeben, um im Namen des bulgarischen Volkes hervorragende russische Persönlichkeiten, soweit sie am russisch-türkischen Kriege teilgenommen haben, zu einem Besuche Sofias und zur Enthüllung des Denkmals des Zarleiters einzuladen.

Arten und unzahlbare, viele verschiedene Arten vertretende weiße Fische, die entweder durch Stielzungen, durch silberfarbige, zu spitzen Keulen verlängerte Augen, durch sonderbare Gestalt ihres Kopfes oder gabelartige Verbreiterung ihres Rückens ausfallen. Die große Zahl dieser Jugendstadien läßt erhellen, aber die postembryonale Entwicklung mancher hochentwickeltesten Fische zu ergäben.

Litteratur. Als eine der erstwähnten literarischen Gaben, die das „Vorjahr“ 1901 veranlaßten, ist die unlangst erfolgte Veröffentlichung der Briefe Lorchings (Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger) zu bezeichnen, die der zu solchem Unternehmen besonders berufene Georg Richard Kruse besorgte. Nicht als ob diese irgendwie neue Gesichtspunkte für die Beurteilung der Persönlichkeit des Komponisten des „Wildschütz“, seines Schöpfers, zu eröffnen oder als ob in ihnen besonders merkwürdige Einblicke wären über Kunst und Leben. In dieser Hinsicht würde eine sehr magere Ausbeute herauszukommen sein. Aber läßt man sich mit einem Stück Theatervorgeschichte genug sein und hält man sich daran, daß hier eine lebensreiche, zu schärfen Beobachtern und Urteilen neigende, im Grunde aber gutmütige und etwas schüchtern-küßliche Persönlichkeit das Wort führt, so wird man den rechten Standpunkt gewinnen, von dem aus man mit Genuß und Gewinn die Briefe lesen kann. Man wird dann aber auch um so mehr das Tragische des Schicksals des Mannes empfinden, der, in seinem Berufe als darstellender Künstler wie in seinem Schaffen stetig bedacht, die Welt mit Frohsinn zu erfüllen, schließlich in Nummer und Sorgen verlor. Das zur Veröffentlichung gelangende Material umfaßt als Hauptbestandteile die aus dem Besitze des Sohnes, Hans Lorching, stammenden Briefe

haben. Daß man sich von diesen Ereignissen in Bulgarien besonderer Dinge versieht, zeigt das in Sofia aufstrebende Gerücht, daß Bulgarien nach Rückkehr des Fürsten Ferdinand aus St. Petersburg zum Königreich proklamiert werden würde. Dies ist wohl nur ein Ziel großbulgarischer Träume. So gern Kaiser Nikolaus die ihm zugebachten Erweiterungen der Ehrensphäre seitens der Bulgaren entgegennehmen wird, so wird die russische Politik doch nach wie vor darauf bedacht sein, daß die bulgarischen Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Berlin. Sr. Majestät der Kaiser gedenten, nach einer Meldung des „Kol. Anz.“ aus Hattlarben, die Königin Wilhelmina der Niederlande am Dienstag, den 10. d. Mts., bei deren Durchreise nach Schloß Schaumburg in Wesel zu begrößen.

Auf die von dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts erhaltene Meldung über die Eröffnung der Schantung-Eisenbahn bis Weichin ist das nachfolgende Telegramm von Sr. Majestät dem Kaiser eingegangen: Rußland, den 1. Juni 1902. Ich habe mich über Ihre Meldung von der Eröffnung der Eisenbahn von Weichin sehr gefreut. Möge diese Bahn dazu beitragen, im Hinterland von Tientsin dem deutschen Unternehmungsgeist und Fleiß weitere Absatzgebiete zu erschließen. (gez.) Wilhelm, K. K.

Der vom Bundesrat angenommene Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Diktaturparagraphen, ist bereits dem Reichstage zugewandten. Die beigegebene Begründung lautet in ihrem wesentlichen Teile wie folgt: Im Laufe der Zeit ist eine Verabingung der Gemüter eingetreten, wobei die außerordentlichen Verhältnisse des Staatsnotstands von Jahr zu Jahr an Bedeutung verloren. Sie sind während des Bestehens der Staatsnotstands im ganzen abgemildert, in den letzten fünf Jahren überhaupt nicht mehr zur Anwendung gelangt. Soweit steht die Bevölkerung nicht mehr, wie vielfach in den ersten Jahren, dem Reichstum ablehnend gegenüber, sondern hat sich wieder zu der deutschen Bevölkerung und ihren Einrichtungen gefügt. Sie sieht sich in ihrer weit überwiegenden Mehrheit als vollkommen eingegliedert in die große nationale Gemeinschaft des Deutschen Reiches. Je mehr im Laufe der Zeit der Gehalt der Zusammengehörigkeit mit dem Reiche erfrischt ist, desto drückender wurde es empfunden, daß die deutsche Regierung zur Wahrnehmung der öffentlichen Sicherheit im Lande längerer Maßnahmenbefugnisse nicht glaubte eintreten zu können, die schon in dem Bereiche der zu Grunde liegenden Verhältnisse an dem Verhältnisse der Gegenwart erinnern und im Soldaten abgemildert, „Erdbeben“ bezeichnet werden. Die veränderten Verhältnisse halten namentlich in Uebereinstimmung mit der Landesverwaltung von Krieg-Lothringen den Zeitpunkt für gekommen, zu dem sie auf das Fortbestehen der bezeichneten Verhältnisse ohne Rücksicht für die Wohlthat des Reiches und des Landes verzichten können. Verträge gegen die Rückständigkeit des Landes zum Reiche kann, wenn sie in ähnlichen Fällen wieder aufzuheben sollten, mit den Mitteln, die das gemeinsame Recht bietet, nicht bewirkt werden.

Am gestrigen Tage hielten die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Eisenbahnen, Post und Telegraphen und für Handel und Verkehr, sowie die vereinigten Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Justizwesen Sitzung.

Die im Reichs-Justizamt während der letzten Tage abgehaltenen Sachverständigen-Beratungen über den Versicherungsvertrag sind gestern zu Ende geführt worden. Der Bericht der Kommission für den Reichshausbau über den ihr zur nachmaligen Vorbereitung überwiesenen Entwurf eines Gesetzes betreffend die Uebernahme einer Garantie des Reiches in Bezug auf eine Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Rogoro endigt mit dem Antrage: Der Reichstag wolle beschließen, dem vorliegenden Gesetzentwurf in der von der Kommission abgeordneten Fassung die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen, unter der Voraussetzung, daß die von dem Reichstage des weiteren beabsichtigten Änderungen zu den Entwürfen sowohl der Kommission als auch der Sitzungen des Reichstages zur dritten Lesung leitend des Herrn Reichstagsleiters unter Zustimmung der veränderten Regierungen in einem, nach Benennung mit dem Banknotatorium aufzuführenden Entwurfe der Kommission und der Sitzungen Berücksichtigung gefunden haben.

In der letzten ausgegebenen Nummer des „Reichsgeschichtsblasses“ wird die Seemannsordnung, das Gesetz betreffend die Verpflichtung der Rauffahrer zur Uebernahme heimzuehrer Seeleute und das Gesetz betreffend die Seemannsordnung für Schiffsleute, vom 2. Juni 1902, sowie das Gesetz, betreffend die Änderung seerechtlicher Vorschriften des Handelsgesetzbuches, vom 2. Juni 1902 veröffentlicht.

Der Ausschuss für das Studium der Errichtung einer gemeinlich-technischen Reichsbehörde hat jetzt das in der letzten Plenarsitzung beschlossene Rundschreiben verlesen lassen. Der Ausschuss verweist auf gleich einen Fragebogen, der eine Reihe von Gebieten

aufzählt, auf denen bisher Mängel sich geltend gemacht haben. Das eingegangene Material wird dann vom engeren Ausschusse bearbeitet und dem Gesamtschusse zur Beschlußfassung über das weitere Vorgehen unterbreitet werden.

Die nächste Sitzung des preussischen Herrenhauses wurde auf nächsten Donnerstag angelegt. In Aussicht genommen für die Tagesordnung ist die erste Lesung der Polenvorlage.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte gestern zunächst folgende Beschlüsse in dritter Lesung: betreffend Bildung von Reichsministerien in der evangelischen Kirche des Konfessionsbezirks Kassel, betreffend die Beziehungen der Rhein-Kadaver, Kasse und betreffend die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken. Es folgte die Beratung des Entwurfs des Abg. Dr. Barth (Freil. 899) und Dr. Wimmer (Freil. 89.) auf außerordentliche Befreiung der Wahlbezirke für das Haus der Abgeordneten. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Freiwillichen und eines Teils der Nationalliberalen abgelehnt. Die Resolution, betreffend die kasselerischen Wegkreuzfahrten in der Provinz Sachsen, wurde ohne Debatte angenommen. Dann folgten zahlreiche Kommissionsberichte über Petitionen. Eine längere Debatte fand statt über den Petitionsbericht über den Antrag der Reichstagsvereine, betreffend das Recht der Gemeindefürsorge, Bauernvereine, betreffend das Recht der Gemeindefürsorge, allein die Jagdverordnungen abzuändern. Das Haus trat dem Kommissionsbericht bei. Nächste Sitzung: Sonntag den 11. d. Mts. Dritte Sitzung der Polenvorlage, Koalition zum Vergleich, Petitionen.

Hamburg. Am westafrikanischen Handel beteiligte Firmen hielten hier eine Versammlung ab und trafen zur Wahrung gemeinsamer Interessen einen Verein ins Leben, der den Namen „Verein westafrikanischer Kaufleute“ führen soll. Dem Vereine traten sofort 25 der ersten an diesem Handel beteiligten Firmen Hamburgs und Bremen bei.

Stuttgart. Nachdem vorgestern anlässlich des Ausbruchs der Straßenbahnangelegenheiten Ausschreitungen stattgefunden haben, die ein Eingreifen der Schutzmannschaft mit der Waffe nötig machten, richtete gestern das Stadtpolizeiamt die dringende Aufforderung an die Einwohner, sich jeder Beteiligung an Ansammlungen zu enthalten und den Anordnungen der Polizeibeamten sofort Folge zu leisten. Der Betrieb der Straßenbahn wird auf den Hauptstrecken mit neu eingestellten Mannschaften aufrecht erhalten. Da das Personal jedoch nicht genügend gestellt ist, hat das Stadtpolizeiamt im Interesse der öffentlichen Sicherheit angeordnet, daß an den nächsten sieben Wochentagen zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags und an dem nächsten Sonntage, dem Tage des Landestages, kein Straßenbahnverkehr stattfinden soll. Die Straßenbahndirektion verfehrt bezüglich der Koalitionserklärung auf ihrem ablehnenden Standpunkte. Die Vermittlungsversuche des Ministeriums fallen, wie der „Schwäbische Merkur“ meldet, gescheitert und eingestürzt sein. (Wiederholt.)

Oesterreich-Ungarn.

Buda-Pest. Die Oesterreichische Delegation legte die Beratung des Verordnungsamtes fort. Mehrere Delegierten betonten, die Kriegsverwaltung sollte die steigenden Oesterreichforderungen durch Entgegenkommen gegen die Landwirtschaft, Herabsetzung der Dienstpfllicht und Erleichterungen für die Bauernlöhne minder empfindlich machen. Die Delegierten Dr. Nyl und Barwiniski erklärten sich für die Bewilligung der unabweisbaren Bedürfnisse, die zur Erhaltung der Schlagfertigkeit des Heeres sowie der Selbstständigkeit der Monarchie nach außen notwendig seien. Herrcl erklärte, die Jungsozialen hielten den gegenwärtigen Augenblick angeht die finanziellen Lage und der wirtschaftlichen Depression nicht geeignet für eine einschneidende Reform der Bewaffnung. Die Jungsozialen stimmten auch deshalb gegen das Budget, weil sie nicht die Ueberzeugung gewonnen hätten, daß die Krone jetzt Nationalität hochschätze und sich jeder im Heer zu seiner Nationalität bekennen dürfe. Einige andere Redner sprachen sich gegen den Durchweg im Heere aus.

Eingefandtes.

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh. Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

und Eien, junge Weibchen und Krabbenjungen durch, die einander, selbst an schwimmendes Material festgeklebt, nach entlegenen Riffen vertrieben können, oder sich selbstbestimmte Brut erzeugen. Es zeigt sich hier also ein interessantes Beispiel einer vorübergehenden Verschlingung mariner Tiere durch Schiffe, die den Stromkreis, der sonst die an treibende Gegenstände festgeklebten Tiere an weiterer Ausbreitung hindert, durchbrechen und dadurch diesen weitere Verbreitungsgebiete eröffnen.

Die Planktonforschungen brachten sehr reiche Ergebnisse, und besonders Neues die Tiefseeforschungen, auf die, wie schon erwähnt, ein Hauptvergeht wurde. Mit Hilfe der Vertikalfänge ließen sich bestimmte Tiefen zonen unterscheiden. Die oberste Schicht der dunklen Zone lag in 400 bis 600 m Tiefe, wo die Spaltkammern auftauchten, die einen wesentlichen Bestandteil des Tiefseepflanzens in allen warmen Meeren bilden. Sie sind kennlich durch lange Geißelarme, die Jangensflammen oder Feile Endborsten tragen. Hier fanden sich auch eigentümliche weiße Fische ein. Von 600 bis 800 m erschienen meist schwarz und silber gefärbte, mit Leuchtorganen ausgestattete Fische und der blutrote Leuchtorgane, ein großer, mit spitzem Stiernackel beworfener Krebs. Endlich beginnt von 800 m Tiefe an die eigentliche Tiefsee, der die abenteuerlich geformten schwarzen Fische, rote Weiswürmer u. angehören, und allein bei 3000, 3000 m und mehr Tiefe wurden die eigentümlichen Tiefseebewohner, schwarze Fische, durchsichtige Krebse mit mächtig entwickelten Augen, Tiefseehäutchen, Seeheiden und vieles andere mehr gefunden. Auffallend waren in den meisten Fängen zahlreiche Fische, die bis zur Tiefe von 3000 m allmählich an Zahl abzunehmen schienen. So fanden sich im Maximum in einem Vertikalfange aus 800 m 15, aus 1000 m 32, aus 2000 m 43 und aus 3000 m 96 Fische. Unter ihnen befanden sich hell- und dunkelgefärbte und glänzende

des Reiches an jenseitigen und die an den Schauspieler Philipp Reger gerichtet, die auf Grund der Handschriften bekanntgegeben werden konnten, während die an Döring nur in der abgeklärten Gestalt Aufnahme fanden, wie dieser sie in seiner Vorlesung Biographie mitteilte. Die Briefe begannen mit dem Jahre 1826, in dem der fünfundsiebenzigjährige Vorking bei Direktor Ringelhardt als Schauspieler und Sänger angestellt war, und umfassen die Zeit bis vor seinem Tode, der bekanntlich am 21. Januar 1851 in Berlin erfolgte. Eine größere Unterbrechung ist nur in den Jahren 1836 und 1837 bemerkbar, in denen Lorching erste Opern („Die beiden Schwestern“ und „Der und Zimmermann“) entstanden. Ein Brief der Witwe, der den Schluß des Bandes bildet, schließt das Einschicken des Reiches. Das als Anfang ein Verzeichnis an Stelle von Fußnoten aufgeführt über die Familien in den Briefen genannten Persönlichkeiten gibt, ist als eine recht glückliche Maßnahme des Herausgebers zu bezeichnen.

Residenstheater. Morgen, Sonntag, findet bei ermäßigten Preisen nochmals das Lustspiel „Die beiden Reumoren“ von Paul Linbau statt; abends 8 1/2 Uhr wird das Lustspiel „Eine gute Idee“ mit Fr. Dora Erl als Gast gegeben.

Der Dresdener Männergesangsverein veranstaltet unter Leitung seiner Chorleitenden Prof. Hugo Jänsch und Kontrabass Paul Wättnen Donnerstag, den 19. Juni, im Garten des „Vindobona-Bades“ ein großes Sommerkonzert, bei dem die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Russ. Infanterie) den instrumentalen Teil ausführen wird.

Sächsischer Kunstverein. Neuangekauft sind: Oskar Koch (Dresden), „Reliefbildnis in Marmor“, E. Drey (Dresden), „Herbst“, Marie Wlckner (Dresden), „Apfelmännchen“ und „Knechtchen und Anemone“, M. Großke (Berlin), „Kofen“ und „Flieder“, Ulrich Hammer (Weimar), „Moin aus Teufen“, „Fähringer Bauerhof“, „Stilleben“, „Bauernhofen aus Teufen“, „Die Augustusbrücke“ und „Ein Junibild“, Gustav Köller (Dresden), „Frühjahrsstunde“, Hede Wölsner (Dresden), „Abend in der Park“, Bruno Marquardt (Dresden), „Des Tages letzter Schein“, Bernhard Mühlberg (Dresden), „Follensiemer und Wolfenbütteler“, „Aus der Heide“, Rud. Bachmann (Dresden), „Märchen und Bildnisstudie“, Prof. A. Reinhardt (Glasewitz), „Im Frühling“ und „Im Herbst“, R. Köbig (Dresden), „Männliches Bildnis“, Franz Siebert (Dresden), „Bildnis des verstorbenen Mitgliedes Grundig“, J. Schöner (Dresden), „An der Elm“, „An den Weiden“, „Eine Straße nach dem Regen“ und „Die Elm“, S. Schmiedchen (Charlottenburg), „Großhain Erygia“, „Abstieg“, „Ein Hochzeitsgebiert“, „Waldruhe“ und „Gabriele“, „Am Kanal“, R. A. Wolf (Wien) 20 landschaftliche Öl- und Aquarellstudien. Die Ausstellung des Gemäldes „Grablegung Christi“ von Apollon Freytag wird lebhaft besucht und findet allgemeinen Beifall.

In Emil Richters Kunstsalon (Vogelstraße) ist zu dem bereits genannten neuen Konfession des Landschaftlers Prof. Schab-Rossa und der Berliner Realistmalersin Grete Waldau eine äußerst feinfühlig Sonderausstellung des berühmten schwedischen Tiermalers Bruno Liljefors hingestellt. Der ganze Raum hat dadurch ein völlig neues Gepräge erhalten.





dem gewöhnlichen Zustande enthält die menschliche Körper...

Leben auf dem Monde. Es scheint, so schreiben die „Daily News“...

Das Automobil in Kamerun. Die Verwaltung des Kongostates...

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden: Börse-Wochenbericht vom 31. Mai...

Berlin. Das „Berl. Tagel.“ berichtet: Gestern ereignete sich auf dem Spandauer Schiffahrtskanal...

Feldkirch (Vorarlberg). Die seit Mittwoch in einem Streik befindlichen eingeschlossenen verunglückten...

London. Durch den Brand der Marinekassette in Chatham...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

Rolls. Die Erörterungen knüpften sich insbesondere an die Vorlage des vom Zentralrat der Deutschen Zentralkomitee...

Bücherchau. Zeitschriftenliteratur. „Die Grenzboten.“

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden: Börse-Wochenbericht vom 31. Mai...

Berlin. Das „Berl. Tagel.“ berichtet: Gestern ereignete sich auf dem Spandauer Schiffahrtskanal...

Feldkirch (Vorarlberg). Die seit Mittwoch in einem Streik befindlichen eingeschlossenen verunglückten...

London. Durch den Brand der Marinekassette in Chatham...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

schätzte man mit 90,70, 2 1/2 % Bundesanleihe mit 97,05, für 2 1/2 % Reichsanleihe...

Der internationale Geldmarkt. Am Hamburger Markt war gute Nachfrage...

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden: Börse-Wochenbericht vom 31. Mai...

Berlin. Das „Berl. Tagel.“ berichtet: Gestern ereignete sich auf dem Spandauer Schiffahrtskanal...

Feldkirch (Vorarlberg). Die seit Mittwoch in einem Streik befindlichen eingeschlossenen verunglückten...

London. Durch den Brand der Marinekassette in Chatham...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

blieben sich nunmehr auf über 120% Mill. M., wovon 20% auf erste Hypothek...

Der internationale Geldmarkt. Am Hamburger Markt war gute Nachfrage...

Statistik und Volkswirtschaft. Dresden: Börse-Wochenbericht vom 31. Mai...

Berlin. Das „Berl. Tagel.“ berichtet: Gestern ereignete sich auf dem Spandauer Schiffahrtskanal...

Feldkirch (Vorarlberg). Die seit Mittwoch in einem Streik befindlichen eingeschlossenen verunglückten...

London. Durch den Brand der Marinekassette in Chatham...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

Dresden: Börse-Wochenbericht vom 7. Juni. Berlin meldete heute...

Tageskalender.

- 2. Gedächtnistag (Zürcher). Dienstag, Sonntag, Freitag 9-5, Sonn- und Feiertag 11-1...

Draht-Nachrichten.

Wien, 7. Juni. Den Ministern zufolge sind die gemeinsamen Beratungen des österreichischen und des ungarischen Reichsrates...

nahm debattiert die Polenverträge in dritter Beratung an. Ein Antrag auf namentliche Abstimmung wurde abgelehnt.

Paris, 7. Juni. In der gestern abgehaltenen Besprechung wurde, wie die Blätter melden, das Programm des neuen Ministeriums endgültig dahin festgestellt: Aufhebung des die Kongregationen begünstigenden Gesetzes...

der Beruhigung erwartete. Insbesondere zeigte der Umstand, daß Pelletan, der ein großer Gegner der großen Eisenbahnen sei, das Arbeits-Ministerium übernehme...

Paris, 7. Juni. Rouvier hat das Finanzportefeuille angenommen. Daraufhin hat sich das neue Kabinett heute vormittag endgültig konstituiert...

Vondon, 7. Juni. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Peking vom 6. d. Mt.: Der Kaiser und die Kaiserin-Mutter empfangen heute den Großfürsten Cyrill...

Amsterdam, 7. Juni. Die Königin hat den Vizeadmiral Jagers Zeedijk beauftragt, Se. Majestät den Deutschen Kaiser bei Gelegenheit seiner Reise in die Rheinprovinz in ihrem Namen zu begrüßen.

Konstantinopel, 7. Juni. Der Senat, der Firmanen als Retropolitane von Utschak anerkannt, ist vorgestern erschienen und gestern dem Patriarchat übergeben worden.

Pietermaritzburg, 7. Juni. Schall Burger, der gestern bei dem Gouverneur von Natal zum Frühstück geladen war, besuchte das Konzentrationslager und ermahnte die Bürger, sich in die Lage zu schicken...

# WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI

Die unvergleichliche Reinheit des damit erzielten Cremas und die große Ausgiebigkeit zeichnen die „Maggi-Würze“ vor allen anderen Produkten, die zu ähnlichen Zwecken angepriesen werden, hervorragend aus.

## Sonderzug nach dem Erzgebirge, Sonntag, den 15. Juni 1902.

6,40	vormittags	aus Dresden Hauptst.	in	12,00	nachts
9,30		in	Hannberg	aus	am nachmittags
10,30			Waldheim		
11,30			Oberwiesenthal		

ermöglichte Reise. Jedwähliche Fahrkartengültigkeit. Schluß des Fahrkartenerlasses am 14. Juni abends 9 Uhr. Näheres ergibt die bei den beteiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht. Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen. 5455

## Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

**Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.“**  
Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.

Verwalt.-Rath: Hermann Ross, General-Bevollmächtigter. Direction: General-Director Dr. Ross, General-Bevollmächtigter. Stellvertreter Director F. Rosstock.

Total-Aktiva am 31. December 1901: M. 120,639,184. Vermehrung der Aktiva in 1901 M. 5,870,895.  
Reiner Ueberschuß, Gewinn-Reserve, Rückstellungen, Kapital, Eigen-Reserve, Reserve für etwaige Contingente auf Versicherung: 14,953,838. Jährliches Einkommen: 21,093,258.  
Versicherungen in Kraft für: 270,561,307. davon in Europa: 168,915,209.

Aktiva in Europa Markt 23,239,058 in Grund-Eigentum, Deposition u. Policen-Darlehen. Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zulageprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren ansechtbar. Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu. Bisherige Auszahlungen: Todesfälle u. Lebenspolicen M. 144 Millionen. Dividenden M. 28 Millionen. Näheres Auskunft erteilen sämtliche Vertreter der Gesellschaft, sowie

**Wm. Baermann,**  
Generalbevollmächtigter für Sachsen,  
Dresden-A., Maximilians-Allee 3,  
Beratungsbüro: Amt I 3254.

In besseren Kreisen vertretende Vertreter werden gesucht. Bei guten Leistungen feste Anstellung. 5454

## Dresdner Bankverein.

Actien-Capital M. 18000000.—  
Dresden Leipzig Chemnitz Dresden, Prager Str. 12  
Waisenhausstr. 11. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Heh. W. Bassenge & Co.

**Annahme von Baareinzahlungen zur Verzinsung**  
auf Depositenbuch oder Check-Conto.

**Vermiethung von Schrankfächern** (in verschiedenen Größen)  
in unseren feuer- und diebessicheren

### Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten und sonstigen Werthsachen. 5443

Bestbekümmliche, gehaltreichste  
**Kindermilch** (Trocken-  
fütterung),  
seit Jahrzehnten vielfach ärztlich empfohlen.  
Liefert prompt in alle Städte. 5355

Milchkuranstalt „Sanitas“, Bes. Max Winkler,  
nur Zwölfer Straße 74/76. — Telephon I. 1237.

## Eisschränke,

bestes System, in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.  
**Robert Keller,**  
Eisfabrikfabrik,  
22 Grunner Straße 22. 5306

Gartenmöbel  
Eriumpfsühle  
Feldsühle  
Hängematten  
F. Bernh. Lange  
Amalienstraße.

## Pianos

Salon- und Mignon-  
Flügel  
mit anerkannter schöner Ton-  
farbe, in jeder gewünschten An-  
ordnung, in allen Preislagen von  
450—1500 Reich empfängt unter  
Garantie und wie bekannt reich  
und am billigsten

**H. Wolfram**  
Pianosfabrikant  
**Victoriahaus.**  
Königsplatz Dresden.  
105

Bambus-Hüte,  
Garten-Möbel,  
Luftkissen,  
Picknick-Körbe.

**Erfinderungen**  
prüft  
kostenlos  
Jng. Hülsmann  
Maximilians-Allee 1, Tel. 1682

**Weigel & Zeeh**  
Inh. Weigel & Korb,  
Dresden-A., Marienstr. 12.  
Progen, Farben, Lacke,  
Chem.-Techn. Artikel,  
Farbwaren, Druckwerk-  
zeuge, Desinfectionsmittel,  
Specialitäten: Sprays,  
Patent-, Hund- und  
Geflügel-Futter. Geri-  
schaffen in Glas, Holz, Eisen u.  
zur Chemie, Pharmacie, Photographie u.  
Dr. Kaumanns Gewirzextrakte,  
Sämmtliche Chemikalien für Amate-  
ur-Photographen und  
alle technischen Gewerbe, Blumen-  
und Pflanzenzüchtungen, Wasser-  
Bacillen, Benzol, Benzol-  
Gasoline u. c. 4024

**Rudolph Seelig & Co.,**  
25 u. 30 Prager Str. 25 u. 30.

**Princesse-Corset**  
Jeder Art in großer Auswahl,  
schon auf all. Weisheitszähne u.  
gold. Web. prämiert, bei  
höchster Anfertigung, empfehl.  
empf. u. 2 bis 25 Mt. Corset  
nach Maß reparirt.

**Leo Stroka,**  
Seefraße 16, I. Stg.  
(König-Löwen) 55

Neueste beste  
**Gaskocher**  
F. Bernh. Lange, Amalienstr.

## Hotel-Anzeiger.

**Dresden.** Hotel „Drei Raben“, Marien-  
straße 18/20, eine Minute vom Post-  
platz, in nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten. Ele-  
gante Fremdenzimmer. Altberühmtes grosses Restaurant  
mit herrlichem Garten! Solide Preise. Telephon 70.  
Carl Radtch. 4755

**Dresden-A.** Neu! Hotel Imperial u. sein Restau-  
rant, König-Johannstr. 12, Ecke Ringstr. u.  
Pirnaischer Platz. Im Centrum. 70 Zimmer  
mit all. Comfort. Elektr. Licht, Centralheiz., Personenaufw., Bilder,  
Zimmer v. 2 M. an. Vorr. Ost. Köche. Otto Frieser (fr. Bodenbach).

**Klotzsche-Königswald.** Bahnhofs-Hotel  
mit gr. Restaurant,  
Gesellschafts-Saal,  
Garten u. komfort. Fremdenzimmern. 2 Speisen u. Getränke. Solide  
Preise. In Dresden: Radtker Straße, Hauptstr. 11. Gebr. Sells, Bes.

**Langebrück.** Hotel und Restaurant zur  
Post. 2 Min. v. Bahnh. Best. eingerichtet.  
Fremdenzimmer mit und ohne Pension.  
Histor. Königszimmer. So. Majestät der Königin v. Sachsen stiegen i. d.  
Jahren 1895, 96 u. 99 anlässlich der Langebrücker Hofjagden hier ab.

**Kipsdorf.** Hotel Telkuppe. Gegenüber dem  
Bahnhof. Altrenommiertes Haus. Equi-  
pagen im Hause. Gesellschaftsraum.  
Wilh. Schulze. 4979

**Kipsdorf.** „Hain“ Hotel und Pension. Nähe der  
Bahnhofsstation. Fernspr. Nr. 14, Amt Schmiede-  
berg. Anerkannt gut. Bilder im Hause. Geschirre stets zur Ver-  
fügung. 5455 Oswald Wolf, Besitzer.

**Hôtel Weintraube** Haus  
Centralheizung Schreibzimmer, Badeeinrichtung.  
Weinhandlung.  
Besitzer: Heinrich Neumann.

**Bautzen.** Hotel zum Engel direct an der Post,  
5 Min. vom Bahnhof. Hausdiener zu allen Zeiten.  
Schöne Fremdenzimmer u. nur guten Betten v. M. 1,35 bis 2 M.  
Tel. 319. Gr. Restaurant. Speisen à la carte. Georg Henke.

**Hôtel goldene Sonne.** Aeltestes, bestrenom-  
miertes Hotel am Platz, völlig modern renovirt, gr. schön.  
Fremdenzimmer, Electr. Beleuchtung, Gutes Restaurant,  
Menu 1—3 Uhr M. 1,35—2,50. Abendkarte à la Carte. Omnibus  
am Hof. Zimmer v. 1,50 M. an. Georg Gräber, neuer Bes.

**Zittau.** Hotel „Goldene Weintraube“  
am Bahnhof, altrenom. Haus. Mit allem Comfort  
eingesetzt. Centralheizung, Bilder. Fernspr. Nr. 527.  
Einziges Hotel am Platz mit Garten. Hausdiener zu allen Zeiten.  
Fritz Rothe, Besitzer. 5924

**Zittau.** Hotel Sächsischer Hof.  
Grosses Restaurant mit allem Comfort der  
Neuzeit. Wagen am Bahnhof.  
Carl Sperlich, Besitzer. 5525

**Görlitz.** Hotel Stadt Dresden. Haus I. Rang  
am Bahnhof. Schöner Garten zur Benutzung m.  
Hotelgäste. Strassenbahn nach allen Richtungen.  
Comfort Zimmer. Table d'hôte 1/2 Uhr. Diners à part 12—1/2 Uhr.  
Solide Preise. 5226 Camillo Wallrath, Bes.

Unterszeichnet hat sich hier als  
**Merztin für Frauen u. Kinder**  
niedergelassen.  
Sprechstunden: 8—10 und 3—4 Uhr.  
Sidonienstrasse 21, I.  
**Agnes von Babo,**  
approbirte Merztin.

4974  
Wasserstand der Elbe und Moldau.  
Schwefel-Brug Passaburg Weisitz Leitmeritz Dresden  
6. Juni + 21 + 3 + 22 + 20 + 8 - 94  
7. „ + 24 - 2 + 31 + 10 + 3 - 98  
Wassermenge der Elbe am 7. Juni: 16 1/2 Grad K.

**Kochapparate**  
für Petroleum, Spiritus und Gas  
empfehlen  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post. 5416

**Rasenmäher, Rasenwalzen**  
in allen Grössen.  
**S. Kunde & Sohn's**  
Gartenwerkzeuge:  
Gartenschneeren  
Gartenmesser  
etc. etc.

**Alleinverkauf bei C. Robert Kunde**  
Specialgeschäft für feine Stahlwaren  
Wallstr. 1, Ecke Wilsdruffer Str. und Prager Str. 31.  
Special-Preislisten auf Wunsch gratis und franco. 2347

**Pianos.** kreuz-, v. 300 M. an  
ohne Ann. 15 M. mon.  
Franz 4wöch. Probenspielen  
H. Horwitz, Berlin, Kaiserstr. 18.

**Früher**  
**Maitrank**  
**Max: Kunath's**  
Weinstuben, 2583  
Wallstrasse 8, Portikus.

**Kleine Indikretoren.**  
Kleine Indikretoren.  
**Monarch Desks**  
Fabrik: Alwin Löwe  
16 Marienstrasse 16.

3820 **Früher**  
**Maitrank**  
Tiedemann & Grahl  
3 Neustrasse 3.

**Champagner**  
**Burgel**  
Hochheim 4/8  
HAUS

**Weigel & Zeeh**  
Inh. Weigel & Korb,  
Dresden-A., Marienstr. 12.  
Progen, Farben, Lacke,  
Chem.-Techn. Artikel,  
Farbwaren, Druckwerk-  
zeuge, Desinfectionsmittel,  
Specialitäten: Sprays,  
Patent-, Hund- und  
Geflügel-Futter. Geri-  
schaffen in Glas, Holz, Eisen u.  
zur Chemie, Pharmacie, Photographie u.  
Dr. Kaumanns Gewirzextrakte,  
Sämmtliche Chemikalien für Amate-  
ur-Photographen und  
alle technischen Gewerbe, Blumen-  
und Pflanzenzüchtungen, Wasser-  
Bacillen, Benzol, Benzol-  
Gasoline u. c. 4024

Dresdener Börse, 7. Juni 1902.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Deutsche Staatspapiere, Dresdener Bank, and various other securities.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Dresdener Bank, Dresdener Hypothekendarlehen, and other financial instruments.

Dresdener Börse, 7. Juni 1902.

Table of stock prices for Dresden, June 7, 1902. Includes sections for Deutsche Staatspapiere, Dresdener Bank, and various other securities.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Neueste Börsennachrichten.

Neueste Börsennachrichten. Text providing the latest news and market updates from the stock exchange.

Advertisement for SLUB (State and University Library) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)



Ortliches.

Dresden, 7. Juni.

Der ungemein segensreich wirkende Verein zur Begründung und Unterhaltung von Heilanstalten für Lungenkranke im Königreich Sachsen, der am 16. Juni in Meiseberg seine diesjährige Hauptversammlung abhält, hat seinen seit alljährlich erscheinenden Jahresbericht herausgegeben, in dem zunächst über die allgemeine Entwicklung der Lungenerkrankung im Königreich Sachsen, ferner über die Heilanstalten Albersberg und Carolagrün berichtet wird, wo verschiedene bauliche Verbesserungen notwendig wurden. Was die Mitgliederzahl anlangt, so ist bei einem Verluste von 65 Mitgliedern und einem Zuwachs von 39 neuen Mitgliedern ein Rückgang von 1347 auf 1520 zu verzeichnen, während die Beiträge sich von 17500 M. im Vorjahre auf 12900 M. erniedrigt haben. Wie alljährlich, hat auch der Vorstand zu Dresden dem Vereine 1000 M. zugewendet. Aus einer Darstellung der Vermögensverhältnisse des Vereins am Schlusse des Jahres 1901 ist zu ersehen, daß die Summe der Einnahmen 410318 M., die der Ausgaben 369195 M. und der Rückstellungen 41122 M. betragen. Die Vermögensübersicht weist in den Aktiven 988588 M., in den Passiven 425000 M. und in dem Reservefonds 563588 M. nach. Was die Wirksamkeit der Heilstätte Albersberg für mangelnde Patienten anlangt, so weist das Jahr 1901 die höchste Zahl der Krankenanzahlungen und Verlegungen auf. Mit Jahresbeginn war die Heilstätte vollständig besetzt und die Zahl der Aufnahmen so hoch, daß die Kranken nach erfolgter Aufnahme noch ein bis zwei Wochen warten mußten, ehe sie aufgenommen werden konnten. Im Sommer wurde jedoch der Andrang so stark, daß die Warteliste für eine große Anzahl von Kranken sich bis acht Wochen betrug, in welcher langer Wartezeit einzelne Kranke eine Verschlechterung ihres Zustandes erlitten, was den leitenden Arzt zu dem Wunsche nach einer Entlastung von Albersberg durch Errichtung weiterer Heilstätten veranlaßte. Im November trat eine rasche Abnahme der Krankenanzahl ein; Anfang Dezember wurde der niedrigste Krankenbestand erreicht, aber in den ersten Tagen des Jahres 1902 waren bereits alle Betten wieder besetzt. Das Jahr 1901 begann mit einem Krankenstande von 109. Aufgenommen wurden 506 und zur Entlassung kamen 517 Kranke, so daß im ganzen 615 Patienten in 45216 Verlegungstagen in Albersberg versorgt wurden. Nach dem Lebensalter verteilt fanden von den 506 Neuaufgenommenen die meisten (130) im Alter von 21 bis 25 Jahren und 117 im Alter von 26 bis 30 Jahren. Von den 517 zur Entlassung gekommenen Kranken waren 457 voll oder teilweise erwerbsfähig, 57 erwerbsunfähig und 3 verstarben, wobei zu bemerken ist, daß die von Verstorbenen in vollständig schwerer Erkrankung in der Anstalt ankamen. Was die Sterblichkeit anlangt, so ist zu bemerken, daß 129 der sämtlichen Kranken Sterblichkeitsfälle durchgemacht hatten. Von den Neuaufgenommenen fanden in 1. Stadium 33,8 Proz., in 2. Stadium 34,2 Proz. und in 3. Stadium 32 Proz. Die durchschnittliche Krankenzeitdauer belief sich auf 90 Tage. Während des Krankheitsverlaufes wurden die Kranken über die Tuberkulose sowie deren Bekämpfung auf dem Boden der Hygiene eingehend belehrt. Außerdem fanden die Patienten Unterhaltung durch Spiele, Vorträge und einige Festlichkeiten, zu denen von wohlthätigen Vereinen viel beigetragen worden war. Dem ärztlichen Berichte über die Heilstätte „Carolagrün“, in der nur Kranke weiblichen Geschlechts Aufnahme finden, ist zu entnehmen, daß das Jahr 1901 mit 23 Kranken begann, dieser Heilstätte 292 Zugänge brachte und mit einer Belegung von 67 Betten endete, so daß zusammen 315 Patienten behandelt und davon 248 wieder entlassen wurden. Von den 248 Entlassenen waren bei der Aufnahme in 1. Stadium der Erkrankung 20,2 Proz., in 2. Stadium 39,5 Proz. und in 3. Stadium 40,3 Proz. morbus hervorzuheben, daß zwei Fünftel aller Aufgenommenen sich in einem Erkrankungszustande befanden, der nach allgemeiner Anschauung eigentlich nicht mehr in die Heilstätte gehört. Wenn aber von diesen 100 Kranken des 3. Stadiums 51 als erwerbsfähig wieder entlassen werden konnten, so ist damit derselbe, das Bestehen der Tuberkuloseerkrankungen auch in diesem Stadium noch erzieht werden können und die Erfolgsdauer sein können, wenn die Kurdauer statt 3 bis 4 Monate,

deren 12 bis 15 dauerte. Als wünschenswert werden Pflegerinnen bezeichnet, die jedem Kranken eine ruhige Gemüthsruhe und aus denen der Heilstätte erst das Pflegepersonal zugeführt wird. Was die Tragung der Kosten für die Errichtung und Unterhaltung solcher allgemeinen Heilstätten anlangt, so verweist der Bericht darauf, daß durch Absonderung vieler Schwerkranken die Anstaltungskosten für die Allgemeinheit bedeutend verringert werden könnten, was einer gezielten Regelung dieser Frage die Wege ebnen könnte. Außerdem seien die Versicherungsanstalten schon jetzt in die Lage gesetzt, in dieser Richtung vorzugehen. Aus allem geht hervor, daß auch im abgelaufenen Jahre so mancher Kranke Verzicht auf den Aufenthalt des Vereins gefunden und daß angefangen der großen Anstaltungskosten der Tuberkulose dadurch der Allgemeinheit ein Dienst erwiesen ist, den sie durch eine viel regere Beteiligung, als bisher geschehen ist, an dem gemeinsamen Werke der Bekämpfung der Tuberkulose als Volkskrankheit vergelten sollte. Die Weihe der Kirche am Stephanienplatz beginnt morgen Sonntag 9 Uhr. Die Weihe wird durch den Oberkonsistorialrat Superintendent D. Edelius, die Predigt durch Pastor Mandelkow. Des beschränkten Raumes wegen ist der Eintritt bei der Weihefeier nur gegen Karte möglich; aber nach Beendigung des Gottesdienstes wird die Kirche bis mittags 1 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein. Der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs stehende Tierkubverein in Dresden schreibt uns: Auf Anregung eines Vorstandmitgliedes, das in verschiedenen Ländern des Südens und Westens die wohlthätige Einrichtung kennen gelernt hat, während der heißen Jahreszeit die Rüste der in der Sommerzeit lebenden Pferde durch Strohhüte zu schützen, hat der Tierkubverein in Dresden, Auguststraße 6, ein paar Hundert solcher Schutz-Strohhüte nach dem Muster des Deutschen Tierkubvereins in Berlin bei der hiesigen Firma Roschke anfertigen lassen und bringt sie mit heute bei Drochtmannschen und unermittelten Pferdebesitzern zur Verfügung, während er auf Wunsch an Drochtmannschen solche Hüte zum Selbstkostenpreise auszugeben bereit ist. Wie alles Neue und Nützliche wird vielleicht auch diese tierärztliche Maßnahme bei Einzelnen ein höchst willkommenes hervorzurufen; wer aber nur einigermassen Erfahrung hat und die Qual erweisen kann, die das Pferd in der Sommerhitze bei ungeschützter Stirn erdulden muß, wird nur wünschen, daß unsere Ruchler sich gern und schnell mit der Einführung dieses Schutzmittels befassen. Zur kirchlichen Trauerfeier und zum Begräbnisse des so plötzlich verstorbenen Geistlichen an der hiesigen russischen Gemeindekirche des Herrn Alexis Wolstj waren die Priester und einige Diakone von den russischen Kirchen in Berlin, Wien, Kuba-Pest, Stuttgart, Wiesbaden und Karlsruhe hier eingetroffen. Da der gehörige Begräbnistag mit dem Sonntage, dem Kirchweihfest der hiesigen Kirche zusammenfiel, wurde zunächst anlässlich dieses Festes eine Liturgie gehalten. Dann vereinigten sich die Vertreter der Gemeinden mit den Gemeindeführern von den in der Kirche anwesenden, um dem von den Vertretern der Gemeinden angeführten Begräbnistag, bei dem zahlreiche Reden gehalten wurden, beizuwohnen. Die Begräbnisfeier, meist Trauerreden und Gebete wurden von Chöre und der Gesangsverein vortragen. Nach mehrstündiger Feier wurde der Satz von Kirchensachen der Pfarre rings um die Kirche getragen und alsdann unter zahlreicher Trauerfeier unter Vorantritt eines Kreuztrages nach dem Johannisfriedhofe übergeführt, wo die Bestattung unter Gesängen und Gebeten vollzogen wurde. Der hiesige „Verein der Rinderfreunde“, der es sich zur Aufgabe stellt, Kinder vor Auswanderung und Abwanderung zu schützen, blüht zwar noch auf ein kurzes Dasein zurück, doch hat er seine Daseinsberechtigung, ja seine Notwendigkeit dargelegt, denn der Verein arbeitet fleißig, und zwar theoretisch und praktisch, in Vorlesungen und Veröffentlichungen in propagandistischer Richtung, sowie durch persönliches Eingreifen in tägliche Leben. Der Verein wurde am 2. Mai 1901 gegründet; der aus 16 Personen bestehende Vorstand ist inzwischen achtmal zusammengesetzt; es wurden Auswärtigen eingeweiht, die einzelnen angelernten Fälle erörtert und verglichen. Hauptzweck aber besteht der Verein seine Aufmerksamkeiten lediglich auf das

im Laufe des vergangenen Jahres in Preußen in Kraft getretene neue Fürsorgegesetz. Es wurde eine Petition an den königlichen Landtag wegen Ergänzung des sächsischen Gesetzes im Sinne des neuen preussischen Fürsorgegesetzes gerichtet, die vom Chemnitzer Verein der Rinderfreunde und von der Dresdener Ortsgruppe für soziale Hilfsarbeit mit unterstützt wurde. Die Königl. Staatsregierung hat nun selbst eine Vorlage über die Fürsorge für Kinder unter 14 Jahren eingebracht, die von den Ständen mit einigen Änderungen Annahme fand. Ist auch in dem neuen Gesetze das erfüllt, was der Verein mit seiner Petition erstrebte, so bleibt ihm doch das Bedürfnis, den Volkswirtschaft nach erweiterter Jugendfürsorge zuerst aus der Öffentlichkeit heraus Kundtun zu haben. Morgen, Sonntag, den 8. Juni, nachmittags 4 Uhr wird im Naturtheater des Vereins „Vollsmahl“ im Heidepark mit den Rinderfreunde aufgeführt, die im vorigen Jahre so überaus großen Beifall gefunden haben, wieder begonnen. Um 5 Uhr gelangt darauf das Drama „Ein schwaches Werkzeug“ von Bruno Reichard und um 6 Uhr „Die Nacht im Walde“, dramatischer Vortrag von Franz Feine, zur Aufführung. Die Feuerwache wurde gestern abend in der siebensten Straße nach Stärkengasse 1 und nachts gegen 1/2 Uhr nach Hamburgstraße 52 alarmiert. Am ersten Orte war durch eine schadhafte Feuerungsanlage ein Rollenbrand entstanden, der sich auch auf andere Gebäudeteile verbreitete und die Mannschaft etwa eine Stunde beschäftigte. Der zweite Brand fand auf dem Lagerplatz des hiesigen Sägemehls statt, wo auf unermittelte Weise eine Partie Kisten entzündet worden war. Da hingenommene Personen trotz die Löscharbeit begannen, blieb das Feuer begrenzt und konnte bald unterdrückt werden. Unterhalb des Wehres an der Bismarckbrücke in Altona wird gegenwärtig das Flußbett der Weidener mit großen Sandsteinquadern befestigt, um bei Hochwasser dem starken Gefälle die Aufwühlung der Rieseisen zu verhindern. Die letzteren werden abgefahren und die Arbeiten durch die Hilfe eines Pulsmeters, der das zulässige Wasser von der Arbeitsstätte entfernt, unterstützt. Sport. Das II. Internationale Lawn-Tennis-Turnier, veranstaltet vom Altonaer Sportverein zu Altona, unter dem Protektorat der Herren Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Meyer und Geh. Hofrat Prof. Engel, findet am Sonnabend, den 14. Juni, und die folgenden Tage auf dem Wäldchen des Vereins bei Altona und Weidensbüttel statt. Prof. Dr. Meyer: 1. Herren-Einzel, 2. Herren-Doppel, 3. Herren-Einzel, 4. Herren-Doppel, 5. Herren-Einzel, 6. Herren-Doppel, 7. Damen-Einzel, 8. Damen-Doppel, 9. Herren-Einzel, 10. Herren-Doppel, 11. Herren-Einzel, 12. Herren-Doppel, 13. Herren-Einzel, 14. Herren-Doppel, 15. Herren-Einzel, 16. Herren-Doppel, 17. Herren-Einzel, 18. Herren-Doppel, 19. Herren-Einzel, 20. Herren-Doppel, 21. Herren-Einzel, 22. Herren-Doppel, 23. Herren-Einzel, 24. Herren-Doppel, 25. Herren-Einzel, 26. Herren-Doppel, 27. Herren-Einzel, 28. Herren-Doppel, 29. Herren-Einzel, 30. Herren-Doppel, 31. Herren-Einzel, 32. Herren-Doppel, 33. Herren-Einzel, 34. Herren-Doppel, 35. Herren-Einzel, 36. Herren-Doppel, 37. Herren-Einzel, 38. Herren-Doppel, 39. Herren-Einzel, 40. Herren-Doppel, 41. Herren-Einzel, 42. Herren-Doppel, 43. Herren-Einzel, 44. Herren-Doppel, 45. Herren-Einzel, 46. Herren-Doppel, 47. Herren-Einzel, 48. Herren-Doppel, 49. Herren-Einzel, 50. Herren-Doppel, 51. Herren-Einzel, 52. Herren-Doppel, 53. Herren-Einzel, 54. Herren-Doppel, 55. Herren-Einzel, 56. Herren-Doppel, 57. Herren-Einzel, 58. Herren-Doppel, 59. Herren-Einzel, 60. Herren-Doppel, 61. Herren-Einzel, 62. Herren-Doppel, 63. Herren-Einzel, 64. Herren-Doppel, 65. Herren-Einzel, 66. Herren-Doppel, 67. Herren-Einzel, 68. Herren-Doppel, 69. Herren-Einzel, 70. Herren-Doppel, 71. Herren-Einzel, 72. Herren-Doppel, 73. Herren-Einzel, 74. Herren-Doppel, 75. Herren-Einzel, 76. Herren-Doppel, 77. Herren-Einzel, 78. Herren-Doppel, 79. Herren-Einzel, 80. Herren-Doppel, 81. Herren-Einzel, 82. Herren-Doppel, 83. Herren-Einzel, 84. Herren-Doppel, 85. Herren-Einzel, 86. Herren-Doppel, 87. Herren-Einzel, 88. Herren-Doppel, 89. Herren-Einzel, 90. Herren-Doppel, 91. Herren-Einzel, 92. Herren-Doppel, 93. Herren-Einzel, 94. Herren-Doppel, 95. Herren-Einzel, 96. Herren-Doppel, 97. Herren-Einzel, 98. Herren-Doppel, 99. Herren-Einzel, 100. Herren-Doppel, 101. Herren-Einzel, 102. Herren-Doppel, 103. Herren-Einzel, 104. Herren-Doppel, 105. Herren-Einzel, 106. Herren-Doppel, 107. Herren-Einzel, 108. Herren-Doppel, 109. Herren-Einzel, 110. Herren-Doppel, 111. Herren-Einzel, 112. Herren-Doppel, 113. Herren-Einzel, 114. Herren-Doppel, 115. Herren-Einzel, 116. Herren-Doppel, 117. Herren-Einzel, 118. Herren-Doppel, 119. Herren-Einzel, 120. Herren-Doppel, 121. Herren-Einzel, 122. Herren-Doppel, 123. Herren-Einzel, 124. Herren-Doppel, 125. Herren-Einzel, 126. Herren-Doppel, 127. Herren-Einzel, 128. Herren-Doppel, 129. Herren-Einzel, 130. Herren-Doppel, 131. Herren-Einzel, 132. Herren-Doppel, 133. Herren-Einzel, 134. Herren-Doppel, 135. Herren-Einzel, 136. Herren-Doppel, 137. Herren-Einzel, 138. Herren-Doppel, 139. Herren-Einzel, 140. Herren-Doppel, 141. Herren-Einzel, 142. Herren-Doppel, 143. Herren-Einzel, 144. Herren-Doppel, 145. Herren-Einzel, 146. Herren-Doppel, 147. Herren-Einzel, 148. Herren-Doppel, 149. Herren-Einzel, 150. Herren-Doppel, 151. Herren-Einzel, 152. Herren-Doppel, 153. Herren-Einzel, 154. Herren-Doppel, 155. Herren-Einzel, 156. Herren-Doppel, 157. Herren-Einzel, 158. Herren-Doppel, 159. Herren-Einzel, 160. Herren-Doppel, 161. Herren-Einzel, 162. Herren-Doppel, 163. Herren-Einzel, 164. Herren-Doppel, 165. Herren-Einzel, 166. Herren-Doppel, 167. Herren-Einzel, 168. Herren-Doppel, 169. Herren-Einzel, 170. Herren-Doppel, 171. Herren-Einzel, 172. Herren-Doppel, 173. Herren-Einzel, 174. Herren-Doppel, 175. Herren-Einzel, 176. Herren-Doppel, 177. Herren-Einzel, 178. Herren-Doppel, 179. Herren-Einzel, 180. Herren-Doppel, 181. Herren-Einzel, 182. Herren-Doppel, 183. Herren-Einzel, 184. Herren-Doppel, 185. Herren-Einzel, 186. Herren-Doppel, 187. Herren-Einzel, 188. Herren-Doppel, 189. Herren-Einzel, 190. Herren-Doppel, 191. Herren-Einzel, 192. Herren-Doppel, 193. Herren-Einzel, 194. Herren-Doppel, 195. Herren-Einzel, 196. Herren-Doppel, 197. Herren-Einzel, 198. Herren-Doppel, 199. Herren-Einzel, 200. Herren-Doppel, 201. Herren-Einzel, 202. Herren-Doppel, 203. Herren-Einzel, 204. Herren-Doppel, 205. Herren-Einzel, 206. Herren-Doppel, 207. Herren-Einzel, 208. Herren-Doppel, 209. Herren-Einzel, 210. Herren-Doppel, 211. Herren-Einzel, 212. Herren-Doppel, 213. Herren-Einzel, 214. Herren-Doppel, 215. Herren-Einzel, 216. Herren-Doppel, 217. Herren-Einzel, 218. Herren-Doppel, 219. Herren-Einzel, 220. Herren-Doppel, 221. Herren-Einzel, 222. Herren-Doppel, 223. Herren-Einzel, 224. Herren-Doppel, 225. Herren-Einzel, 226. Herren-Doppel, 227. Herren-Einzel, 228. Herren-Doppel, 229. Herren-Einzel, 230. Herren-Doppel, 231. Herren-Einzel, 232. Herren-Doppel, 233. Herren-Einzel, 234. Herren-Doppel, 235. Herren-Einzel, 236. Herren-Doppel, 237. Herren-Einzel, 238. Herren-Doppel, 239. Herren-Einzel, 240. Herren-Doppel, 241. Herren-Einzel, 242. Herren-Doppel, 243. Herren-Einzel, 244. Herren-Doppel, 245. Herren-Einzel, 246. Herren-Doppel, 247. Herren-Einzel, 248. Herren-Doppel, 249. Herren-Einzel, 250. Herren-Doppel, 251. Herren-Einzel, 252. Herren-Doppel, 253. Herren-Einzel, 254. Herren-Doppel, 255. Herren-Einzel, 256. Herren-Doppel, 257. Herren-Einzel, 258. Herren-Doppel, 259. Herren-Einzel, 260. Herren-Doppel, 261. Herren-Einzel, 262. Herren-Doppel, 263. Herren-Einzel, 264. Herren-Doppel, 265. Herren-Einzel, 266. Herren-Doppel, 267. Herren-Einzel, 268. Herren-Doppel, 269. Herren-Einzel, 270. Herren-Doppel, 271. Herren-Einzel, 272. Herren-Doppel, 273. Herren-Einzel, 274. Herren-Doppel, 275. Herren-Einzel, 276. Herren-Doppel, 277. Herren-Einzel, 278. Herren-Doppel, 279. Herren-Einzel, 280. Herren-Doppel, 281. Herren-Einzel, 282. Herren-Doppel, 283. Herren-Einzel, 284. Herren-Doppel, 285. Herren-Einzel, 286. Herren-Doppel, 287. Herren-Einzel, 288. Herren-Doppel, 289. Herren-Einzel, 290. Herren-Doppel, 291. Herren-Einzel, 292. Herren-Doppel, 293. Herren-Einzel, 294. Herren-Doppel, 295. Herren-Einzel, 296. Herren-Doppel, 297. Herren-Einzel, 298. Herren-Doppel, 299. Herren-Einzel, 300. Herren-Doppel, 301. Herren-Einzel, 302. Herren-Doppel, 303. Herren-Einzel, 304. Herren-Doppel, 305. Herren-Einzel, 306. Herren-Doppel, 307. Herren-Einzel, 308. Herren-Doppel, 309. Herren-Einzel, 310. Herren-Doppel, 311. Herren-Einzel, 312. Herren-Doppel, 313. Herren-Einzel, 314. Herren-Doppel, 315. Herren-Einzel, 316. Herren-Doppel, 317. Herren-Einzel, 318. Herren-Doppel, 319. Herren-Einzel, 320. Herren-Doppel, 321. Herren-Einzel, 322. Herren-Doppel, 323. Herren-Einzel, 324. Herren-Doppel, 325. Herren-Einzel, 326. Herren-Doppel, 327. Herren-Einzel, 328. Herren-Doppel, 329. Herren-Einzel, 330. Herren-Doppel, 331. Herren-Einzel, 332. Herren-Doppel, 333. Herren-Einzel, 334. Herren-Doppel, 335. Herren-Einzel, 336. Herren-Doppel, 337. Herren-Einzel, 338. Herren-Doppel, 339. Herren-Einzel, 340. Herren-Doppel, 341. Herren-Einzel, 342. Herren-Doppel, 343. Herren-Einzel, 344. Herren-Doppel, 345. Herren-Einzel, 346. Herren-Doppel, 347. Herren-Einzel, 348. Herren-Doppel, 349. Herren-Einzel, 350. Herren-Doppel, 351. Herren-Einzel, 352. Herren-Doppel, 353. Herren-Einzel, 354. Herren-Doppel, 355. Herren-Einzel, 356. Herren-Doppel, 357. Herren-Einzel, 358. Herren-Doppel, 359. Herren-Einzel, 360. Herren-Doppel, 361. Herren-Einzel, 362. Herren-Doppel, 363. Herren-Einzel, 364. Herren-Doppel, 365. Herren-Einzel, 366. Herren-Doppel, 367. Herren-Einzel, 368. Herren-Doppel, 369. Herren-Einzel, 370. Herren-Doppel, 371. Herren-Einzel, 372. Herren-Doppel, 373. Herren-Einzel, 374. Herren-Doppel, 375. Herren-Einzel, 376. Herren-Doppel, 377. Herren-Einzel, 378. Herren-Doppel, 379. Herren-Einzel, 380. Herren-Doppel, 381. Herren-Einzel, 382. Herren-Doppel, 383. Herren-Einzel, 384. Herren-Doppel, 385. Herren-Einzel, 386. Herren-Doppel, 387. Herren-Einzel, 388. Herren-Doppel, 389. Herren-Einzel, 390. Herren-Doppel, 391. Herren-Einzel, 392. Herren-Doppel, 393. Herren-Einzel, 394. Herren-Doppel, 395. Herren-Einzel, 396. Herren-Doppel, 397. Herren-Einzel, 398. Herren-Doppel, 399. Herren-Einzel, 400. Herren-Doppel, 401. Herren-Einzel, 402. Herren-Doppel, 403. Herren-Einzel, 404. Herren-Doppel, 405. Herren-Einzel, 406. Herren-Doppel, 407. Herren-Einzel, 408. Herren-Doppel, 409. Herren-Einzel, 410. Herren-Doppel, 411. Herren-Einzel, 412. Herren-Doppel, 413. Herren-Einzel, 414. Herren-Doppel, 415. Herren-Einzel, 416. Herren-Doppel, 417. Herren-Einzel, 418. Herren-Doppel, 419. Herren-Einzel, 420. Herren-Doppel, 421. Herren-Einzel, 422. Herren-Doppel, 423. Herren-Einzel, 424. Herren-Doppel, 425. Herren-Einzel, 426. Herren-Doppel, 427. Herren-Einzel, 428. Herren-Doppel, 429. Herren-Einzel, 430. Herren-Doppel, 431. Herren-Einzel, 432. Herren-Doppel, 433. Herren-Einzel, 434. Herren-Doppel, 435. Herren-Einzel, 436. Herren-Doppel, 437. Herren-Einzel, 438. Herren-Doppel, 439. Herren-Einzel, 440. Herren-Doppel, 441. Herren-Einzel, 442. Herren-Doppel, 443. Herren-Einzel, 444. Herren-Doppel, 445. Herren-Einzel, 446. Herren-Doppel, 447. Herren-Einzel, 448. Herren-Doppel, 449. Herren-Einzel, 450. Herren-Doppel, 451. Herren-Einzel, 452. Herren-Doppel, 453. Herren-Einzel, 454. Herren-Doppel, 455. Herren-Einzel, 456. Herren-Doppel, 457. Herren-Einzel, 458. Herren-Doppel, 459. Herren-Einzel, 460. Herren-Doppel, 461. Herren-Einzel, 462. Herren-Doppel, 463. Herren-Einzel, 464. Herren-Doppel, 465. Herren-Einzel, 466. Herren-Doppel, 467. Herren-Einzel, 468. Herren-Doppel, 469. Herren-Einzel, 470. Herren-Doppel, 471. Herren-Einzel, 472. Herren-Doppel, 473. Herren-Einzel, 474. Herren-Doppel, 475. Herren-Einzel, 476. Herren-Doppel, 477. Herren-Einzel, 478. Herren-Doppel, 479. Herren-Einzel, 480. Herren-Doppel, 481. Herren-Einzel, 482. Herren-Doppel, 483. Herren-Einzel, 484. Herren-Doppel, 485. Herren-Einzel, 486. Herren-Doppel, 487. Herren-Einzel, 488. Herren-Doppel, 489. Herren-Einzel, 490. Herren-Doppel, 491. Herren-Einzel, 492. Herren-Doppel, 493. Herren-Einzel, 494. Herren-Doppel, 495. Herren-Einzel, 496. Herren-Doppel, 497. Herren-Einzel, 498. Herren-Doppel, 499. Herren-Einzel, 500. Herren-Doppel, 501. Herren-Einzel, 502. Herren-Doppel, 503. Herren-Einzel, 504. Herren-Doppel, 505. Herren-Einzel, 506. Herren-Doppel, 507. Herren-Einzel, 508. Herren-Doppel, 509. Herren-Einzel, 510. Herren-Doppel, 511. Herren-Einzel, 512. Herren-Doppel, 513. Herren-Einzel, 514. Herren-Doppel, 515. Herren-Einzel, 516. Herren-Doppel, 517. Herren-Einzel, 518. Herren-Doppel, 519. Herren-Einzel, 520. Herren-Doppel, 521. Herren-Einzel, 522. Herren-Doppel, 523. Herren-Einzel, 524. Herren-Doppel, 525. Herren-Einzel, 526. Herren-Doppel, 527. Herren-Einzel, 528. Herren-Doppel, 529. Herren-Einzel, 530. Herren-Doppel, 531. Herren-Einzel, 532. Herren-Doppel, 533. Herren-Einzel, 534. Herren-Doppel, 535. Herren-Einzel, 536. Herren-Doppel, 537. Herren-Einzel, 538. Herren-Doppel, 539. Herren-Einzel, 540. Herren-Doppel, 541. Herren-Einzel, 542. Herren-Doppel, 543. Herren-Einzel, 544. Herren-Doppel, 545. Herren-Einzel, 546. Herren-Doppel, 547. Herren-Einzel, 548. Herren-Doppel, 549. Herren-Einzel, 550. Herren-Doppel, 551. Herren-Einzel, 552. Herren-Doppel, 553. Herren-Einzel, 554. Herren-Doppel, 555. Herren-Einzel, 556. Herren-Doppel, 557. Herren-Einzel, 558. Herren-Doppel, 559. Herren-Einzel, 560. Herren-Doppel, 561. Herren-Einzel, 562. Herren-Doppel, 563. Herren-Einzel, 564. Herren-Doppel, 565. Herren-Einzel, 566. Herren-Doppel, 567. Herren-Einzel, 568. Herren-Doppel, 569. Herren-Einzel, 570. Herren-Doppel, 571. Herren-Einzel, 572. Herren-Doppel, 573. Herren-Einzel, 574. Herren-Doppel, 575. Herren-Einzel, 576. Herren-Doppel, 577. Herren-Einzel, 578. Herren-Doppel, 579. Herren-Einzel, 580. Herren-Doppel, 581. Herren-Einzel, 582. Herren-Doppel, 583. Herren-Einzel, 584. Herren-Doppel, 585. Herren-Einzel, 586. Herren-Doppel, 587. Herren-Einzel, 588. Herren-Doppel, 589. Herren-Einzel, 590. Herren-Doppel, 591. Herren-Einzel, 592. Herren-Doppel, 593. Herren-Einzel, 594. Herren-Doppel, 595. Herren-Einzel, 596. Herren-Doppel, 597. Herren-Einzel, 598. Herren-Doppel, 599. Herren-Einzel, 600. Herren-Doppel, 601. Herren-Einzel, 602. Herren-Doppel, 603. Herren-Einzel, 604. Herren-Doppel, 605. Herren-Einzel, 606. Herren-Doppel, 607. Herren-Einzel, 608. Herren-Doppel, 609. Herren-Einzel, 610. Herren-Doppel, 611. Herren-Einzel, 612. Herren-Doppel, 613. Herren-Einzel, 614. Herren-Doppel, 615. Herren-Einzel, 616. Herren-Doppel, 617. Herren-Einzel, 618. Herren-Doppel, 619. Herren-Einzel, 620. Herren-Doppel, 621. Herren-Einzel, 622. Herren-Doppel, 623. Herren-Einzel, 624. Herren-Doppel, 625. Herren-Einzel, 626. Herren-Doppel, 627. Herren-Einzel, 628. Herren-Doppel, 629. Herren-Einzel, 630. Herren-Doppel, 631. Herren-Einzel, 632. Herren-Doppel, 633. Herren-Einzel, 634. Herren-Doppel, 635. Herren-Einzel, 636. Herren-Doppel, 637. Herren-Einzel, 638. Herren-Doppel, 639. Herren-Einzel, 640. Herren-Doppel, 641. Herren-Einzel, 642. Herren-Doppel, 643. Herren-Einzel, 644. Herren-Doppel, 645. Herren-Einzel, 646. Herren-Doppel, 647. Herren-Einzel, 648. Herren-Doppel, 649. Herren-Einzel, 650. Herren-Doppel, 651. Herren-Einzel, 652. Herren-Doppel, 653. Herren-Einzel, 654. Herren-Doppel, 655. Herren-Einzel, 656. Herren-Doppel, 657. Herren-Einzel, 658. Herren-Doppel, 659. Herren-Einzel, 660. Herren-Doppel, 661. Herren-Einzel, 662. Herren-Doppel, 663. Herren-Einzel, 664. Herren-Doppel, 665. Herren-Einzel, 666. Herren-Doppel, 667. Herren-Einzel, 668. Herren-Doppel, 669. Herren-Einzel, 670. Herren-Doppel, 671. Herren-Einzel, 672. Herren-Doppel, 673. Herren-Einzel, 674. Herren-Doppel, 675. Herren-Einzel, 676. Herren-Doppel, 677. Herren-Einzel, 678. Herren-Doppel, 679. Herren-Einzel, 680. Herren-Doppel, 681. Herren-Einzel, 682. Herren-Doppel, 683. Herren-Einzel, 684. Herren-Doppel, 685. Herren-Einzel, 686. Herren-Doppel, 687. Herren-Einzel, 688. Herren-Doppel, 689. Herren-Einzel, 690. Herren-Doppel, 691. Herren-Einzel, 692. Herren-Doppel, 693. Herren-Einzel, 694. Herren-Doppel, 695. Herren-Einzel, 696. Herren-Doppel, 697. Herren-Einzel, 698. Herren-Doppel, 699. Herren-Einzel, 700. Herren-Doppel, 701. Herren-Einzel, 702. Herren-Doppel, 703. Herren-Einzel, 704. Herren-Doppel, 705. Herren-Einzel, 706. Herren-Doppel, 707. Herren-Einzel, 708. Herren-Doppel, 709. Herren-Einzel, 710. Herren-Doppel, 711. Herren-Einzel, 712. Herren-Doppel, 713. Herren-Einzel, 714. Herren-Doppel, 715. Herren-Einzel, 716. Herren-Doppel, 717. Herren-Einzel, 718. Herren-Doppel, 719. Herren-Einzel, 720. Herren-Doppel, 721. Herren-Einzel, 722. Herren-Doppel, 723. Herren-Einzel, 724. Herren-Doppel, 725. Herren-Einzel, 726. Herren-Doppel, 727. Herren-Einzel, 728. Herren-Doppel, 729. Herren-Einzel, 730. Herren-Doppel, 731. Herren-Einzel, 732. Herren-Doppel, 733. Herren-Einzel, 734. Herren-Doppel, 735. Herren-Einzel, 736. Herren-Doppel, 737. Herren-Einzel, 738. Herren-Doppel, 739. Herren-Einzel, 740. Herren-Doppel, 741. Herren-Einzel, 742. Herren-Doppel, 743. Herren-Einzel, 744. Herren-Doppel, 745. Herren-Einzel, 746. Herren-Doppel, 747. Herren-Einzel, 748. Herren-Doppel, 749. Herren-Einzel, 750. Herren-Doppel, 751. Herren-Einzel, 752. Herren-Doppel, 753. Herren-Einzel, 754. Herren-Doppel, 755. Herren-Einzel, 756. Herren-Doppel, 757. Herren-Einzel, 758. Herren-Doppel, 759. Herren-Einzel, 760. Herren-Doppel, 761. Herren-Einzel, 762. Herren-Doppel, 763. Herren-Einzel, 764. Herren-Doppel, 765. Herren-Einzel, 766. Herren-Doppel, 767. Herren-Einzel, 768. Herren-Doppel, 769. Herren-Einzel, 770. Herren-Doppel, 771. Herren-Einzel, 772. Herren-Doppel, 773. Herren-Einzel, 774. Herren-Doppel, 775. Herren-Einzel, 776. Herren-Doppel, 777. Herren-Einzel, 778. Herren-Doppel, 779. Herren-Einzel, 780. Herren-Doppel, 781. Herren-Einzel, 782. Herren-Doppel, 783. Herren-Einzel, 784. Herren-Doppel, 785. Herren-Einzel, 786. Herren-Doppel, 787. Herren-Einzel, 788. Herren-Doppel, 789. Herren-Einzel, 790. Herren-Doppel, 791. Herren-Einzel, 792. Herren-Doppel, 793. Herren-Einzel, 794. Herren-Doppel, 795. Herren-Einzel, 796. Herren-Doppel, 797. Herren-Einzel, 798. Herren-Doppel, 799. Herren-Einzel, 800. Herren-Doppel, 801. Herren-Einzel, 802. Herren-Doppel, 803. Herren-Einzel, 804. Herren-Doppel, 805. Herren-Einzel, 806. Herren-Doppel, 807. Herren-Einzel, 808. Herren-Doppel, 809. Herren-Einzel, 810. Herren-Doppel, 811. Herren-Einzel, 812. Herren-Doppel, 813. Herren-Einzel, 814. Herren-Doppel, 815. Herren-Einzel, 816. Herren-Doppel, 817. Herren-Einzel, 818. Herren-Doppel, 819. Herren-Einzel, 820. Herren-Doppel, 821. Herren-Einzel, 822. Herren-Doppel, 823. Herren-Einzel, 824. Herren-Doppel, 825. Herren-Einzel, 826. Herren-Doppel, 827. Herren-Einzel, 828. Herren-Doppel, 829. Herren-Einzel, 830. Herren-Doppel, 831. Herren-Einzel, 832. Herren-Doppel, 833. Herren-Einzel, 834. Herren-Doppel, 835. Herren-Einzel, 836. Herren-Doppel, 837. Herren-Einzel, 838. Herren-Doppel, 839. Herren-Einzel, 840. Herren-Doppel, 841. Herren-Einzel, 842. Herren-Doppel, 843. Herren-Einzel, 844. Herren-Doppel, 845. Herren-Einzel, 846. Herren-Doppel, 847. Herren-Einzel, 848. Herren-Doppel, 849. Herren-Einzel, 850. Herren-Doppel, 851. Herren-Einzel, 852. Herren-Doppel, 853. Herren-Einzel, 854. Herren-Doppel, 855. Herren-Einzel, 856. Herren-Doppel, 857. Herren-Einzel, 858. Herren-Doppel, 859. Herren-Einzel, 860. Herren-Doppel, 861. Herren-Einzel, 862. Herren-Doppel, 863. Herren-Einzel, 864. Herren-Doppel, 865. Herren-Einzel, 866. Herren-Doppel, 867. Herren-Einzel, 868. Herren-Doppel, 869. Herren-Einzel, 870. Herren-Doppel, 871. Herren-Einzel, 872. Herren-Doppel, 873. Herren-Einzel, 874. Herren-Doppel, 875. Herren-Einzel, 876. Herren-Doppel, 877. Herren-Einzel, 878. Herren-Doppel, 879. Herren-Einzel, 880. Herren-Doppel, 881. Herren-Einzel, 882. Herren-Doppel, 883. Herren-Einzel, 884. Herren-Doppel, 885. Herren-Einzel, 886. Herren-Doppel, 887. Herren-Einzel, 888. Herren-Doppel, 889. Herren-Einzel, 890. Herren-Doppel, 891. Herren-Einzel, 892. Herren-Doppel, 893. Herren-Einzel, 894. Herren-Doppel, 895. Herren-Einzel, 896. Herren-Doppel, 897. Herren-Einzel, 898. Herren-Doppel, 899. Herren-Einzel, 900. Herren-Doppel, 901. Herren-Einzel, 902. Herren-Doppel, 903. Herren-Einzel, 904. Herren-Doppel, 905. Herren-Einzel, 906. Herren-Doppel, 907. Herren-Einzel, 908. Herren-Doppel, 909. Herren-Einzel, 910. Herren-Doppel, 911. Herren-Einzel, 912. Herren-Doppel, 913. Herren-Einzel, 914. Herren-Doppel, 915. Herren-Einzel, 916. Herren-Doppel, 917. Herren-Einzel, 918. Herren-Doppel, 919. Herren-Einzel, 920. Herren-Doppel, 921. Herren-Einzel, 922. Herren-Doppel, 923. Herren-Einzel, 924. Herren-Doppel, 925. Herren-Einzel, 926. Herren-Doppel, 927. Herren-Einzel, 928. Herren-Doppel, 929. Herren-Einzel, 930. Herren-Doppel, 931. Herren-Einzel, 932. Herren-Doppel, 933. Herren-Einzel, 934. Herren-Doppel, 935. Herren-Einzel, 936. Herren-Doppel, 937. Herren-Einzel, 938. Herren-Doppel, 939. Herren-Einzel, 940. Herren-Doppel, 941. Herren-Einzel, 942. Herren-Doppel, 943. Herren-Einzel, 944. Herren-Doppel, 945. Herren-Einzel, 946. Herren-Doppel, 947. Herren-Einzel, 948. Herren-Doppel, 949. Herren-Einzel, 950. Herren-Doppel, 951. Herren-Einzel, 952. Herren-Doppel, 953. Herren-Einzel, 954. Herren-Doppel, 955. Herren-Einzel, 956. Herren-Doppel, 957. Herren-Einzel, 958. Herren-Doppel, 959. Herren-Einzel, 960. Herren-Doppel, 961. Herren-Einzel, 962. Herren-Doppel, 963. Herren-Einzel, 964. Herren-Doppel, 965. Herren-Einzel, 966. Herren-Doppel, 967. Herren-Einzel, 968. Herren-Doppel, 969. Herren-Einzel, 970. Herren-Doppel, 971. Herren-Einzel, 972. Herren-Doppel, 973. Herren-Einzel, 974. Herren-Doppel, 975. Herren-Einzel, 976. Herren-Doppel, 977. Herren-Einzel, 978. Herren-Doppel, 979. Herren-Einzel, 980. Herren-Doppel, 981. Herren-Einzel, 982. Herren-Doppel, 983. Herren-Einzel, 984. Herren-Doppel, 985. Herren-Einzel, 986. Herren-Doppel, 987. Herren-Einzel, 988. Herren-Doppel, 989. Herren-Einzel, 990. Herren-Doppel, 991. Herren-Einzel, 992. Herren-Doppel, 993. Herren-Einzel, 994. Herren-Doppel, 995. Herren-Einzel, 996. Herren-Doppel, 997. Herren-Einzel, 998. Herren-Doppel, 999. Herren-Einzel, 1

Reise-Artikel

Herren-Artikel

Lederwaaren

Robert Kunze

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am 1. Juli 1902 fälligen Rindfleischsteuer...

Sächsische Bodencreditanstalt Ostseebad Ahlbeck

Beide Hotels direct am Strande gelegen, in prachtvollster Lage...

FANO Nordseebad. Beste Reiseverrichtungen, Telephon u. Telegraph...

Nordseebad Büsum (Bahnhof). Verzüglicher grüner Strand, Kühle Seeluft...

Fernsprecher Amt I, Nr. 201. Weingrosshandlung und Weinstuben Max: Kunath...

Eisschränke mit Zink- od. Glaswänden. Gebr. Eberstein Altmarkt.

Tuchhandlung C. H. Hesse Nachf. 20 Marienstrasse 20.

Natürliche Mineralwässer. Echte Badesalze u. Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze...

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU. Locomobilen mit aussehendem Röhrenkessel...

Die Nordseebäder auf Amrum Wittdün und Satteldüne.

Günstiges Angebot! Gute Cigaretten erfreuen die Käufer...

Boenicke & Eichner, G. m. b. H. Leipzig, Nr. 3 Peterstrasse.

Johannisbad im Riesengebirge. Das deutsch-böhm. Baden...

Bar Frühjahrs- und Sommerfason. M. Sandrock.

Mühlberg Bade-Wäsche. Herm. Mühlberg, Hoflieferant.

Kirchennachrichten für den 2. Sonntag nach Trinitatis, den 8. Juni 1902...

mittags 1/4 Uhr mit Superintendent D. Dübbers Untersuchung mit den Konfirmanden...